

Engadiner Post

POSTA LADINA

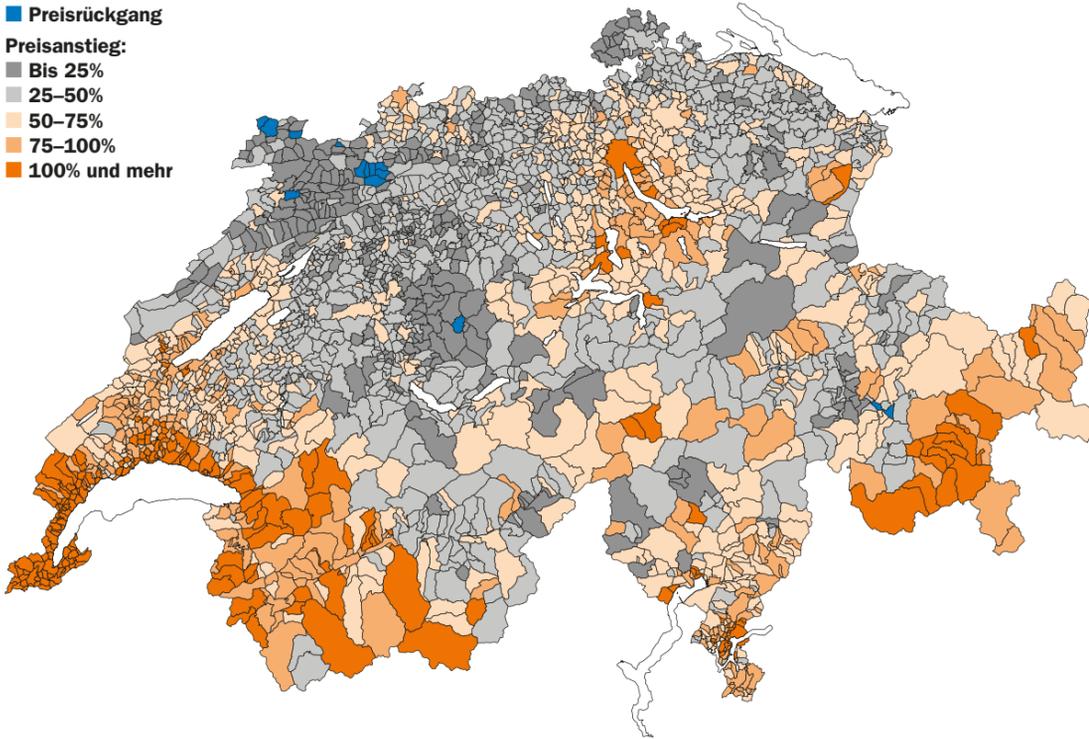
Amtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils/Segl, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamuesch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez, Susch, Ftan, Ardez, Scuol, Tarasp, Samnaun

Samedan Die Gemeindeversammlung von Samedan hat Ja gesagt zum «Wohnen bis 25» und die Jahresrechnung 2012 diskussionslos absegnet. **Seite 3**

Lawinensprengmasten Die Gemeindeversammlung von Zuoz hat die Anschaffung von neun Lawinensprengmasten und einen Liegenschaftsverkauf bewilligt. **Seite 5**

Educaziun La fracziun rumantscha dal Cussagl Grond s'ha inscuntrà a Cuaira cun cusglier guvernativ Martin Jäger. Tema dal inscunter: ils mezs d'instrucziun. **Pagina 6**

■ Preisrückgang
■ Preisanstieg:
■ Bis 25%
■ 25-50%
■ 50-75%
■ 75-100%
■ 100% und mehr



Die Entwicklung der Immobilienpreise in den letzten zehn Jahren: Im Engadin sind die Preise zwischen 50 und über 100 Prozent angestiegen. Grafik: Wüest & Partner

Teures Wohnen im Oberengadin

Preise doppelt so hoch wie im Unterengadin

Wer im Oberengadin eine Wohnung mieten oder kaufen will, muss dafür tiefer in die Tasche greifen als im Unterengadin. Das zeigt eine Immobilien-Studie.

RETO STIFEL

Dass Wohnen im Oberengadin teuer ist, ist bekannt. Bestätigt wird diese Feststellung durch die neuesten Zahlen des Immo-Monitorings von Wüest &

Partner. Wer im Unterengadin eine 3-Zimmer-Wohnung im mittleren Preissegment mietet, muss dafür durchschnittlich 1130 Franken pro Monat auslegen. Im Oberengadin kostet die gleiche Wohnung aber 1870 Franken. Eine Differenz von immerhin 65 Prozent.

Noch grösser ist der Unterschied bei den Wohnungen im teuren Preissegment. Im Unterengadin kostet die 3-Zimmer-Wohnung 1550 Franken, im Oberengadin 2640 Franken, das sind 70 Prozent mehr. Wer Wohneigentum

erwerben will, bezahlt im Oberengadin je nach Objekt mehr als doppelt so viel. Eine 5-Zimmer-Wohnung im teuersten Preissegment im Oberengadin kostet 2,6 Millionen, im Unterengadin 1,2 Millionen.

Bei der gleichen Wohnungsgrösse, aber den preisgünstigsten Objekten, ist die Differenz 77 Prozent. Die Eigentumswohnungen sind im Oberengadin gemäss den Zahlen dieser Studie schweizweit am teuersten.

Mehr Details zum Immo-Monitoring auf **Seite 3**

Rein in die Ferienlektüre

Büchermarkt Die Maiferien stehen vor der Tür. Für die Einheimischen heisst es Koffer packen, in den Süden reisen, abschalten und sich von der Saison erholen. Was entspannt mehr, als einen Roman oder Krimi zu lesen? Am besten liegt man dabei in einem Liegestuhl oder in einer Hängematte, während im Hintergrund das Meer rauscht. Wer noch zu wenig Ferienlektüre zusammenhatte, nutzte die Gelegenheit und schaute letzten Mittwoch beim Büchermarkt in Samedan vorbei. (sz)

Seite 13

AZ 7500 St. Moritz



60017



9 771661 010004

Die Planung für das Signal-Areal

St. Moritz Überlegungen, dem Signal-Areal in St. Moritz-Bad ein neues Gesicht zu geben, gibt es schon lange. Bisherige Ideen sind gescheitert oder schon gar nicht mehr weiterverfolgt worden. Nun nimmt die Gemeinde St. Moritz einen neuen Anlauf. Das Areal mit der Talstation der Signalbahn, dem Werkhof der Baufirma Pitsch, dem Skihaus, La Baracca, der Baufirma Martinelli und dem Parkplatz, soll aufgewertet und neu strukturiert werden. Das befand der St. Moritzer Gemeinderat am Donnerstagabend bei seiner ordentlichen Sitzung. Geplant ist eine Überbauung samt Hotelkomplex, Grossisten, Retailers, einem Restaurant, der neuen Signalbahn mit moderner Infrastruktur für die Bergbahn selbst und der touristischen Organisation Engadin St. Moritz. (skr)

Seite 5

Victor Peer es daspö 100 dis in carica

Valsot Victor Peer es stat trais ons capo cumünal da Ramosch. Daspö passa 100 dis es el capo cumünal dal prüm cumün fusiunà in Engiadina, neme da Valsot. Ün pèr mais avant cha la fusiun da Ramosch e Tschlin es entrada in vigur als 1. schner es el dafatta stat capo dubel. Che sun las lavuors da minchadi dal capo da Valsot? Che sun las sfidas per l'avegnir? Es la fusiun reuschida be süil palperi o es la fusiun eir rivada i'l cour dal capo e da tuot la populaziun? Victor Peer piglia posizin in merit. El es eir davo la fusiun amo adüna persvas da tuot il proget. «Il cumün da Valsot ha dafatta daplü pais illa regiun ed i'l Chantun», disch il prüm capo cun persvasiun. In sia funcziun es el però eir exposit a la critica. I'l discursu culla Posta Ladina declera Victor Peer co ch'el va intuorn cun critica. (nba)

Pagina 7

Freestyle-Training in der Corvatsch-Pipe

Freestyle Seit Mitte April steht die «Superpipe» auf dem Corvatsch bereit. Mit ihren sieben Metern Höhe entspricht die Halfpipe den Wettkampfnormen von Grossanlässen. Die Nationalmannschaften Snowboard Freestyle und Freeski trainieren darin für die Olympischen Winterspiele 2014. Sie arbeiten an neuen Tricks und verfeinern andere. Mit dem Projekt möchte die Corvatsch AG ein Zeichen für die Zukunft setzen. Wenn die Topstars der Szene auf dem Corvatsch trainieren, sollen auch andere Gäste merken, dass im März und April noch beste Schneesverhältnisse herrschen. Am Donnerstag haben die Corvatsch AG und Swiss Ski Medienvertreter von SF, TSR, RTR, TA, SO und Schweizer Illustrierte eingeladen, sich die Trainings vor Ort anzusehen. (sw)

Seite 11

Investur usbek pel Hotel Scuol Palace

Scuol Nouva storta ill'istorgia spinusa intuorn l'hotel Scuol Palace a Scuol/Nairs. I'l register da commerzi dal Fögl uffizial dals 25 avrigl es gnüda publichada la società anonima AZ Swiss Invest Finance Holding. In quista nouva società sun inscrites Guido Lazzarini, advocat da Samedan, sco president ed l'investur Azim Utamuradov da Djizak in Usbekistan sco commember. Tuots duos cun dret da suottascripziun singula. Abraham Friedman da la Friedman scrll, chi figurescha sco debitora, nu fa part da la glista da las personas inscrites illa società. La AZ Swiss Invest Finance Holding SA prevezza la direziun e la gestiun da restaurants e hotels da tuot gener. Surtuot eir da l'Hotel Scuol Palace svesa. Il Savel inchant da l'Hotel Scuol Palace, terminà pels 8 mai, pudess quattras gnir impedi. (jd)

Scuol im Messiefieber

Bühne frei für Unterengadiner Handel und Gewerbe

Noch bis morgen Sonntagnachmittag dauert die Unterengadiner Handels- und Gewerbeausstellung, die EBexpo.

JON DUSCHLETTA

15 Jahre sind seit der letzten Gewerbeausstellung im Unterengadin vergangen. Gestern Freitag wurde in der Eishalle Gurlaina in Scuol die Neuauflage dieser regionalen Leistungsschau eröffnet. Während dreier Tage präsentie-

ren rund 70 Firmen aus der Region, sich und ihre Produkte oder Dienstleistungen. Der gestrige Eröffnungstag lockte zahlreiche Besucher in die zur Messehalle umfunktionierten Eishalle. Claudio Andry als Präsident des Organisationskomitees sprach in Anbetracht der langen Durststrecke seit der letzten Gewerbeausstellung von einem Freudentag für das Unterengadin. Der Abend gehörte anschliessend den Freunden der Volksmusik. Ein schwergewichtiger Guinness-Weltrekord und seine Verbindung zur Unterengadiner Leistungsschau sind Thema auf **Seite 6**



Es ist angerichtet. Das Unterengadiner Gewerbe zeigt sich höchst kreativ und absolut selbstbewusst. Foto: Jon Duschletta

Amtliche Anzeigen Gemeinde Sils/Segl

Baugesuch

Bauherr: Politische Gemeinde Sils i. E./Segl

Vorhaben: Setzen eines Halb-Unterflurcontainers für öffentliche Hauskehrsammlung, Parz. Nr. 2534, Übriges Gemeindegebiet, Sils Baselgia

Die Baupläne liegen 20 Tage ab Publikation des Gesuchs auf der Gemeindekanzlei zur Einsicht auf.

Öffentlich-rechtliche Einsprachen sind innert 20 Tagen ab Publikation an den Gemeindevorstand Sils i.E./Segl einzureichen.

Sils Maria, 27. April 2013

Der Gemeindevorstand
176.789.812

Amtliche Anzeigen Gemeinde Silvaplana

Bauarbeiten Via Maistra, Champfèr

Infolge Bauarbeiten muss die Via Maistra, Champfèr, vom 29. April bis 29. Juni 2013 für jeglichen Durchgangsverkehr gesperrt werden.

Die Zufahrt zu den anliegenden Häusern sowie zum Friedhof wird für die Anlieger von St. Moritz her möglich sein.

Die Bushaltestellen «Guardalej» und «Schulhaus» werden während dieser Zeit nicht mehr bedient. Die Ersatzhaltestelle wird auf dem Parkplatz, vis-à-vis Hof Willy, an der Via Gunels eingerichtet. Nähere Informationen finden Sie an den Haltestellen.

Weitere Auskünfte erhalten Sie beim Bauamt der Gemeinde Silvaplana.

Silvaplana, 9. April 2013

Bauamt/Gemeindepolizei Silvaplana
176.789.478

Bootsplätze/ Fischereipatente

Ab sofort können bei der Gemeindepolizei Silvaplana während den Schalterzeiten die Bootsplätze gelöst werden. Es werden nur Boote zugelassen, welche mit einem gültigen kantonalen Nummernschild versehen sind. Die Bootsplätze werden **nur unter Vorweisung der Bootsausweise** abgegeben. Telefonische Reservationen werden **keine** entgegengenommen.

Ab 1. Juni 2013 werden nicht eingelöste Bootsplätze anderweitig vermietet. Nachher bestehen keine Ansprüche mehr auf einen Ersatzplatz.

Fischereipatente Bootsfischerei

Gemäss Fischereigesetz (Art. 5 KFG und Art. 8 und 9 KfV) müssen sich die FischerInnen über die notwendigen fischereilichen Kenntnisse ausweisen. Dazu ist beim Bezug von einem Monats- bis Saisonpatent der Ausgabestelle der neue Sachkunde-Nachweis (SaNa) vorzuweisen. Für alle Patente ist ein gültiger Personalausweis erforderlich. Der stellvertretende Bezug von Patenten kann nur unter Vorweisung einer unterzeichneten Wohnsitzbescheinigung des Fischers erfolgen.

Das Formular finden Sie auf unserer Homepage: www.silvaplana.ch Gemeinde&Politik Dienststellen/Gemeindepolizei/Fischerei

Zahlung: Zahlung gegen bar, Maestro / ec und Postcard möglich. Auf Kreditkarten wird eine Gebühr von 3% erhoben. Gegen Rechnung bei Bestellung auf dem Postweg, sofern alle nötigen Unterlagen beigelegt sind.

Schalterzeiten: Gemeindepolizei Montag – Freitag 09.00–11.30 Uhr 14.30–17.00 Uhr

Aussenverkaufsstelle Bootspatente: Campingplatz Silvaplana ab 13. Mai 2013 während den jeweiligen Ladenöffnungszeiten.

Silvaplana, 25. April 2013

Gemeindepolizei Silvaplana
176.789.222

Amtliche Anzeigen Gemeinde Pontresina

Einleitung Quartierplanverfahren: Änderung Quartierplan Godin

Gemäss Beschluss vom 23. April 2013 beabsichtigt der Gemeindevorstand die Änderung des Quartierplans Godin einzuleiten. Gestützt auf Art. 53 des kantonalen Raumplanungsgesetzes (KRG) und Art. 16 ff. der kantonalen Raumplanungsverordnung (KRVO) wird diese Absicht wie folgt bekanntgegeben:

- Das Quartierplangebiet umfasst die Parzellen bzw. Teilparzellen Nr. 258T, 2270, 2382, 2383, 2385, 2386, 2387, 2388, 2390, 2391, 2392, 2393, 2394, 2396, 2503T und 2532 des Grundbuches Pontresina.
- Der Plan mit der Abgrenzung des Quartierplangebietes kann auf der Gemeindekanzlei eingesehen werden.
- Die Quartierplanung bezweckt ausschliesslich die Verschiebung des Baufeldes Nr. 8 (Gestaltungsfläche und Gestaltungslinie) auf den Parzellen Nr. 2391 und 2392. Die übrigen Inhalte des Quartierplanes sind von der Änderung nicht betroffen.
- Die Einleitung des Verfahrens erfolgt auf Antrag der Eigentümer der Parzellen Nr. 2390 bis 2393.
- Einsprachen gegen die beabsichtigte Einleitung des Quartierplanverfahrens sowie die Abgrenzung des Quartierplangebietes sind innert 30 Tagen seit Publikationsdatum schriftlich und begründet an den Gemeindevorstand zu richten.

Pontresina, 24. April 2013

Gemeindevorstand Pontresina
176.789.798

Baugesuch

Hiermit wird das vorliegende Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

Baugesuch Nr.: 2013-0003

Parz. Nr.: 1790

Zone: WZ 3

AZ: QP

Objekt: Villa Klaiinguti, Via Cruscheda 7, Pontresina

Bauvorhaben: Unterirdischer Anbau

Bauherr: Klaiinguti Gian Giacom, Seestrasse 57, 8806 Bäch

Grund-eigentümer: Klaiinguti Gian Giacom, Seestrasse 57, 8806 Bäch

Projekt-verfasser: Ruch & Partner Architekten AG, Via Brattas 2, 7500 St. Moritz

Auflage: 27. April bis 17. Mai 2013

Die Baugesuchsunterlagen liegen innerhalb der Einsprachefrist zur Einsichtnahme auf der Gemeindekanzlei auf. Einsprachen gegen das Bauvorhaben können während der Auflagefrist beim Gemeindevorstand Pontresina eingereicht werden.

Pontresina, 25. April 2013

Der Gemeindevorstand
176.789.833



780 Mal am Telefon

Gute Nacht gewünscht.

82 Mal kein Wochenende gehabt.

1 neues Mittel gegen Krebs entdeckt.

Mit Ihrer Spende fördern wir engagierte Forscherinnen und Forscher. Damit immer mehr Menschen von Krebs geheilt werden können. PC 30-3090-1



KREBSFORSCHUNG SCHWEIZ

Amtliche Anzeigen Gemeinde Zuoz

Baugesuch

Bauherrschaft: Politische Gemeinde Zuoz

Baubjekt: Sanierung der Strasse «Via Dorta», erste Etappe

Ortslage: Parzelle 1975, Dorta

Die Baupläne liegen während 20 Tagen in der Gemeindekanzlei öffentlich auf. Öffentlich-rechtliche Einsprachen gegen dieses Baugesuch sind innerhalb dieser Frist schriftlich und begründet dem Gemeinderat einzureichen.

Zuoz, 27. April 2013/Fu

Gemeinderat Zuoz
176.789.825

Bever An den Sitzungen vom 10., 11. und 17. April 2013 hat der Gemeindevorstand Bever folgende Beschlüsse gefasst.

Departement Bau

Parzelle 600 Projektänderung Einfamilienhaus: Die FH Architektur AG hat im Namen der neuen Eigentümer ein Abänderungsgesuch für das Einfamilienhaus 3 in Mulin eingereicht. Dabei wird das Gebäude gegen den Beverin hin verlängert, um Balkon und Sitzplatz überdecken zu können. Das Abänderungsgesuch wird mit Auflagen bewilligt.

Parzelle 265 StWEG Chesa Cantieni / Erneuerung Dachlukarne: Das Baugesuch für die Erneuerung einer Dachlukarne wird mit Auflagen bewilligt.

Parzelle 351 / Gartengestaltung: Die BC Bau hat ein definitives Baugesuch für die Gartengestaltung der Liegenschaft «Chesa Erika» eingereicht. Das Gesuch wird mit Auflagen bewilligt und die Bauherrschaft verpflichtet, die Gartengestaltung bis 30. Juni 2013 abzuschliessen.

Parzelle 329 StWEG Engiadina/Wärmetechnische Sanierungen sechs MFH: Die Fulvio Chiavi Architektur AG hat namens der StWEG Chesa Engiadina ein Baugesuch für die wärmetechnische Sanierung der sechs Mehrfamilienhäuser eingereicht. Dabei werden die Dächer wärmetechnisch verbessert und neu eingedeckt, die Garagentore isoliert und wärmedämmende Garagentore eingebaut. Das Gesuch wird mit Auflagen bewilligt.

Parzelle 362 StWEG Chesa Plaz; Flächenkollektoren: Die StWEG Chesa Plaz, vertreten durch den Architekten Marcello Giovanoli, hat ein Baugesuch für die Erstellung von Flächenkollektoren auf dem Dach der Chesa Plaz zur Wärmezeugung eingereicht. Die Bauberaterin hat das Baugesuch beurteilt und die von ihr vorgeschlagene Lösung wurde bei der Baueingabe berücksichtigt. Zusätzlich zu den Flächenkollektoren wird eine Dachlukarne erneuert und zwei neue Dachflächenfenster werden eingebaut, um die Dachwohnung besser zu belichten. Das Baugesuch wird mit Auflagen bewilligt.

Parzelle 332 Vorabklärung i.S. Neubau Tiefgarage und Keller: Ein Baugesuch für die Erstellung einer privaten Tiefgarage mit Kellererweiterung wird im Rahmen der Vorprüfung abgewiesen, nachdem sich die Parzelle in einem Quartierplangebiet befindet und dort nur Sammelgaragen mit gemeinsamer Einfahrt möglich sind.

Departement Tourismus, Umwelt, Landwirtschaft

Organisation/Verantwortlichkeiten Waldweiderräumung vom Samstag, 1. Juni 2013: Am Samstag, dem 1. Juni 2013 findet erneut ein Waldräumungstag statt. Dieser soll im gleichen Rahmen wie im Vorjahr durchgeführt werden. Die beiden zuständigen Departementsvorsteher werden mit der Organisation beauftragt.

Departement Verkehr, Polizei, Forstwirtschaft

Die BDP kritisiert den Finanzausgleich

Graubünden Die BDP unterstützt gemäss einer Pressemitteilung grundsätzlich die Reformvorlage des Finanzausgleichs. Sie hat aber grosse Bedenken bei einigen Gesetzesänderungen. Gemäss diesen müssten die Tourismusgemeinden die Lasten der touristischen Grundinfrastruktur vor Ort selber tragen. Die Grundinfrastruktur diene nicht nur den Einheimischen, sondern stehe auch Gästen und Zweitwohnerseigentümern zur Verfügung. Die BDP schlägt deshalb vor, das Ressourcenpotenzial mit dem Teiler Steuer-

pflichtige anstelle dem Teiler Einwohner zu berechnen. Dadurch würden auch sekundär Steuerpflichtige wie Zweitwohnerseigentümer und Quellensteuerzahler in die Berechnung des Steuerpotenzials miteinbezogen.

Weiter verlangt die BDP Anpassungen beim geografisch-topografischen Lastenausgleich, sie betrachtet das Kriterium «produktive Fläche pro Einwohner» als unfair. Beim Gesetz über Volks- und Mittelschulen kann die BDP die Änderungen des Gesetzes zu Ungunsten der Gemeinden nicht unterstützen. (pd)

WWW.SPITEX-OBERENGADIN.CH
Spitex Oberengadin/Engiadin'Ota

Aus dem Gemeindevorstand

Verstoss gegen die Wald- und Wildschonzone: Die Wildhut hat in der Wald- und Wildschonzone in Gratscha am 31. März 2013 zwei Personen aufgegriffen und zur Anzeige gebracht. Gemäss Baugesetz Bever Artikel 32 ist das Betreten der Wald- und Wildschonzone in dem durch den Gemeindevorstand beschlossenen Zeitraum (20. Dezember bis 30. April) verboten und die Verzeigten haben dagegen klarerweise verstossen. Gestützt auf Artikel 95 der Kantonalen Raumplanungsverordnung RPV wird beiden Personen je eine Busse für den Verstoss gegen Artikel 32 des Baugesetzes Bever in der Höhe von Fr. 500.00 auferlegt, sowie gestützt auf die Gebührenverordnung zum BauG Artikel 10, Fr. 150.00 Schreibgebühren und die hälftigen Auslagen der Wildhut in der Höhe von je Fr. 25.30 überbunden.

Südostschweiz Buchverlag; Übernahme der Restbestände: Der Südostschweiz Buchverlag teilt mit, dass der Verkauf der Märchenbücher stark zurückgegangen und grössere Lagerbestände noch verfügbar sind. Der Gemeindevorstand stimmt einer Sonderaktion für den Lagerabbau durch den Buchverlag zu und fordert eine Offerte für die Übernahme von Teilbeständen des mehrsprachigen Märchenbuches an.

Departement Finanzen, Bildung, Regionalplanung

Fr. 5200.00 Plausibilisierung Businessplan/Erwerbsschätzung Entwicklung Zeughausareal Bever: Die Interessenten für einen Hotelbau auf dem Zeughausareal Bever treiben die Projektstudie voran und haben mit zwei Banken erste Gespräche geführt. Bei der Entwicklung wird der Regionalentwickler beigezogen und somit wurde durch den Kanton Graubünden ein Beitrag für die Erstellung/Verfeinerung des Businessplanes übernommen (Fr. 2800.00). Nun wünschen aber die beiden involvierten Banken eine Expertise der Schweizerischen Gesellschaft für Hotelkredit SGH, um eine Kreditvergabe definitiv prüfen zu können. Der Gemeindevorstand beschliesst, die Kosten für die Expertise in der Höhe von Fr. 5200.00 im Sinne der öffentlichen Interessenz an einem neuen Hotel in Bever zu übernehmen.

Kündigung Räume Tiefparterre Gemeindehaus: Eine Mieterin hat ihre Praxisräume in der ehemaligen Bibliothek des Gemeindehauses auf 30. Juni 2013 gekündigt. Eine Person aus Bever aus dem medizinischen Bereich bekundet Interesse an den Räumlichkeiten und könnte sich vorstellen, diese mit der bisherigen Untermieterin zu teilen. Die Räumlichkeiten werden den beiden Interessenten somit gemeinsam angeboten.

Wohnen bis 25 in Samedan; Zeichnung von Anteilscheinen: Die Genossenschaft hat ein Gesuch um die Zeichnung von Anteilscheinen eingereicht. Auf eine Zeichnung von Anteilscheinen für das Projekt «Wohnen bis 25 in Samedan» wird verzichtet.

Totalrevision Gemeindeverfassung Bever/Bereinigung und Verabschiedung zu Händen der Gemeindeversammlung vom 29. April 2013: Mit der Arbeitsgruppe Verfassung wird das Ergebnis der Vorprüfung durch das Amt für Gemeinden der neuen Gemeindeverfassung besprochen, die Änderungen in den vorliegenden Entwurf übernommen und eine Bereinigung vorgenommen. Die Verfassung wird zu Händen der nächsten GV verabschiedet. An der Gemeindeversammlung wird ein Mitglied aus der Arbeitsgruppe die revidierte Verfassung vorstellen.

Besprechung Jahresabschluss 2012 mit der Geschäftsprüfungskommission: Der Gemeindevorstand und die GPK haben die vorliegende Jahresrechnung an einer gemeinsamen Sitzung besprochen. Die Jahresrechnung 2012 mit Nettoinvestitionen von Fr. 905.291.91 und einem Ertragsüberschuss von Fr. 10.210.54 mit den vorgenommenen projektbezogenen Rückstellungen für die Lawinenverbauung Crasta Mora von Fr. 200.000.00 und für die Planung der Folgetappen der Revitalisierung der Innauen Bever von Fr. 152.870.00 wird zu Händen der nächsten Gemeindeversammlung verabschiedet.

Genehmigung Rahmenvertrag Psychomotorik-Therapie: Nachdem im Kanton Graubünden ein neues Schulgesetz in Kraft tritt und die Aufgaben zwischen Kanton und Gemeinde neu geregelt werden, muss die Gemeinde neu die Psychomotorik-Therapien anbieten und finanzieren. Da es wenig sinnvoll ist, selber einen Therapeuten zu suchen, hat die Stiftung Heilpädagogischer Dienst einen Rahmenvertrag für Psychomotorik-Therapie angeboten, da die grossen Schulgemeinden mit dem HPD bereits zusammenarbeiten. Dem Rahmenvertrag für das Angebot «Psychomotorik-Therapie» für die Gemeindeschule Bever wird zugestimmt, wobei jährlich mit Kosten von Fr. 14.000.00 bis Fr. 18.000.00 gerechnet wird.

Integration im Vorschulalter; sprachliche Frühförderung für Kinder im Vorschulalter: Der Gemeindevorstand beschliesst, die Integration von Kindern im Vorschulalter zu fördern und zu versuchen, mit den kantonalen Stellen sprachliche Frühförderungen in Deutsch «Wunderfritz & Redeblyt» anzubieten.

Feuerwerkskörper der Kategorie 4; Kursangebot: Ab 1. Januar 2014 tritt ein neues Sprengstoffgesetz in Kraft und Feuerwerkskörper der Kategorie 4 dürfen nicht mehr ohne einen Kurs FWA angeboten und eingesetzt werden. Die Gemeinde Bever richtet seit zwei Jahren ein Feuerwerk beim 1.-August-Fest aus und bezieht die entsprechenden Artikel jeweils bei der Fa. Bugano. Der Werkmeister wird den Fachkurs FWA besuchen, damit die Gemeinde Bever auch weiterhin ein Feuerwerk am 1. August ausrichten kann. Die Dienstleistung kann dann auch Dritten zur Verfügung gestellt werden. (rro)

Immobilienpreise: Experten erwarten Abflachung

In den starken Preissteigerungen der letzten Jahre im Engadin ist bereits einiges vorweggenommen

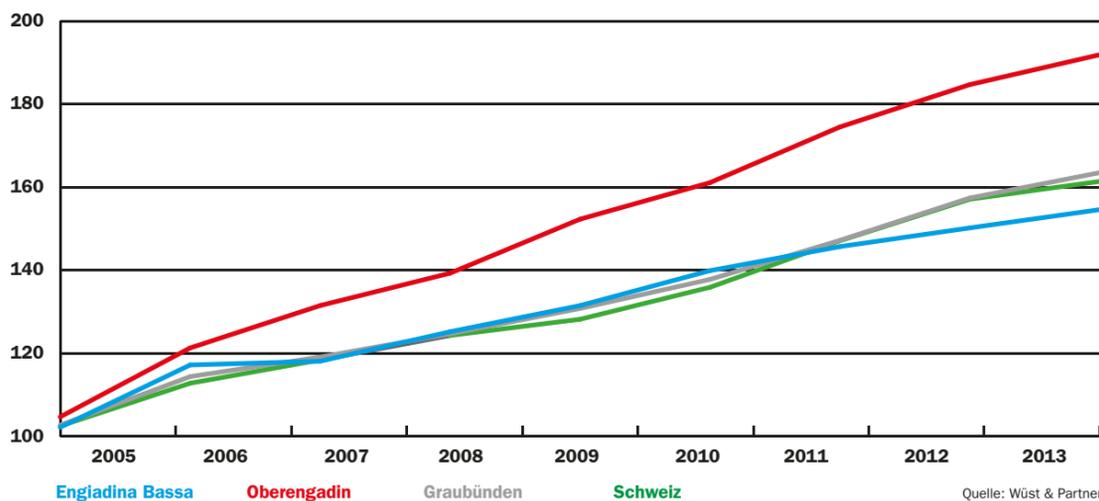
2012 sind Wohnungen noch einmal teurer geworden. In Graubünden weniger stark als in der restlichen Schweiz. Im Engadin sind die Preise zu Beginn dieses Jahres kräftig angestiegen.

RETO STIFEL

Jeweils zweimal jährlich veröffentlichten die Experten von Wüest & Partner das so genannte Immo-Monitoring. Ein dickes Buch mit über 200 Seiten, in dem die Preisentwicklung auf dem Schweizer Immobilienmarkt nachgezeichnet wird. Dies aufgeschlüsselt auf die verschiedenen Regionen.

Zusammenfassend kommen die Experten im neuesten Bericht zum Schluss, dass trotz reger Bautätigkeit und staatlicher Eingriffe in den Hypothekarmarkt die Preise für Wohneigentum ein neues Rekordniveau erreicht haben. In der Schweiz sind die Preise im Vergleich zu 2011 um 5,1 Prozent gestiegen. Im Zehnjahresvergleich sogar um 47,2 Prozent. Im Kanton Graubünden ist der Anstieg von 2011 zu 2012 mit 2,8 Prozent deutlich moderater ausgefallen, im Zehnjahresvergleich hingegen ist die Veränderung mit plus 57,6 Prozent noch höher.

Anders präsentiert sich die Situation bei den Mietwohnungen. Dort sind die Mieten in Graubünden im letzten Jahr



Der Preisindex für eine mittlere Eigentumswohnung mit drei Zimmern: Der Trend zeigt weiterhin nach oben.

Grafik: EP/PL, Quelle Wüest & Partner

mit 4,3 Prozent überdurchschnittlich stark angestiegen. Für 2013 wird bei den Mieten national ein Anstieg von 1,6 Prozent prognostiziert, bei den Eigentumswohnungen sollen nur noch 0,9 Prozent drinliegen.

Unterdurchschnittliche Entwicklung

Wüest & Partner haben festgestellt, dass trotz den noch einmal gestiegenen Preisen im zweiten Halbjahr 2012 in einigen Boomgebieten auch unterdurchschnittliche Preisanstiege festzustellen waren. Im Engadin trifft diese Aussage bereits im Vergleich der beiden Jahre

2012 und 2011 zu. Bei den Eigentumswohnungen war im Oberengadin im Vergleich zur Schweiz die Entwicklung durchschnittlich, im Unterengadin unterdurchschnittlich. Bei den Mietwohnungen war die Entwicklung in beiden Regionen sogar stark unterdurchschnittlich.

Abflachung, kein Rückgang

Eine Abflachung der Preisentwicklung sieht Robert Weinert, Projektleiter des Immo-Monitorings, auch im Engadin. «Gerade in Regionen, die bereits ein sehr hohes Niveau erreicht haben,

dürften die Preise an die Decke stossen», sagt er. Dass das Engadin zu diesen Regionen zählt, ist unbestritten. In den vergangenen zehn Jahren hat sich der Wert der Eigentumswohnungen im Oberengadin praktisch verdoppelt. Noch eine andere Feststellung deutet gemäss Weinert auf eine Abflachung hin: Während der Transaktionspreisindex im Engadin auch 2012 zugelegt hat, sind die Preise bei den effektiv inserierten Wohnungen (in Zeitungen oder auf Immobilienportalen) 2012 sogar gesunken. Weinert spricht aber explizit von einer «Abflachung» der Preisent-

wicklung und nicht von einem Preisrückgang. Er ist überzeugt, dass längerfristig zumindest eine Werterhaltung mit Immobilien erzielt werden kann. Im ersten Quartal 2013 zumindest deutet im Engadin noch nichts auf eine Abflachung hin. Im Oberengadin haben die Preise um weitere 3,9 Prozent zugelegt, im Unterengadin 2,9 Prozent und in Graubünden 3,8 Prozent.

Bezüglich der Auswirkungen der Zweitwohnungsinitiative ist Weinert vor allem gespannt, wie sich die Regulierung in den Tourismusgemeinden auswirken wird. Viele Baugesuche seien dort 2012 noch bewilligt worden, entsprechend werde es zu einer Ausweitung des Angebotes kommen.

Liquider Wohnungsmarkt

Gemäss der Studie präsentiert sich der Markt für Eigentumswohnungen in der Schweiz so liquide wie noch nie. Aktuell würden rund 55 000 Objekte angeboten, mehr als im bisherigen Spitzenjahr 2009. Wüest & Partner führt das primär auf die rege Neubautätigkeit zurück. Auffällig sei auch, dass sich jede sechste angebotene Wohnung in einer Tourismusgemeinde befinde. Gerade in diesen Regionen dauert es deutlich länger, bis ein Objekt abgesetzt ist. Die so genannte «mittlere Vermarktungsdauer» ist im letzten Jahr von 66 auf 94 Tage angestiegen.

«Immo-Monitoring» 2013, zu beziehen bei www.wuestundpartner.com/immo_monitoring

171 Mio. für Repower-Aktienpaket

Energie Der Stromkonzern Alpiq bekommt für den Verkauf seines Aktienanteils von 24,6 Prozent am Bündner Energieunternehmen Repower insgesamt 171 Millionen Franken. Das Aktienpaket war je zur Hälfte an den Kanton Graubünden und die Axpo veräussert worden.

Dies teilte die Bündner Staatskanzlei mit. Der Vollzug der Repower-Transaktion war Anfang April bekannt geworden, ohne dass damals ein Verkaufspreis genannt wurde. Der Erlös von 171 Millionen Franken entspreche einem Verkaufspreis von 250 Franken pro Aktie.

Der Kanton Graubünden hält nun 58,3 Prozent der Repower-Aktien, Axpo kommt auf 33,7 Prozent. Der Stromkonzern will die zusätzlichen Anteile jedoch nicht dauerhaft halten, wie er bereits Anfang April mitgeteilt hatte. Er beabsichtige vielmehr, die Aktien «kurz- bis mittelfristig an einen neuen strategischen Partner zu verkaufen».

Der Verkauf der Repower-Aktien an den Kanton Graubünden und an die Axpo ist Teil der Devestitionen, welche Alpiq im Rahmen des laufenden Restrukturierungsprogramms durchführt. Ziel ist ein Abbau der Nettoverschuldung von rund 1,2 bis 1,6 Milliarden Franken. (sda)

Ja zum Wohnhaus für junge Einheimische

Die Samedner Stimmbürger genehmigen den Baurechtsvertrag

Grosse Einigkeit an der Gemeindeversammlung von Samedan: Mit 92 zu drei Gegenstimmen bei einer Enthaltung sprechen die Stimmbürger einen Kredit von 50 000 Franken an das Genossenschaftskapital von «wohnen bis 25».

SARAH WALKER

Es war die erste Samedner Gemeindeversammlung unter dem neuen Gemeindevorstand und Gemeindepräsidenten Jon Fadri Huder. Und sie war schnell zu Ende. Nach nur gerade einer Stunde waren alle Traktanden abgehandelt.

Diskussionslos genehmigten die 96 anwesenden Stimmbürgerinnen und Stimmbürger die Jahresrechnung für das Jahr 2012 und folgten dem Antrag des Gemeindevorstands, den Aufwandüberschuss von 3,14 Millionen Franken über das Eigenkapital auszugleichen. Ebenso reibungslos genehmigten die Stimmberechtigten die Jahresrechnung 2012 des Elektrizitätswerks Samedan mit einem Ertragsüberschuss von 567 000 Franken (für Details zu den Zahlen siehe EP vom Dienstag, 23. April).

Alle Verträge genehmigt

Beim wichtigen Traktandum zum Wohnbauprojekt der Genossenschaft «wohnen bis 25» gab es nur zwei Wortmeldungen aus dem Plenum. Eine Stimmbürgerin wollte von Initiator und Genossenschaftspräsident Ernst Huber wissen, warum der günstige Wohnraum des Hauses nur für junge Menschen bis 25 Jahre und nicht auch für ältere Menschen bestimmt sei.

Huber verwies auf die wirtschaftlichen Faktoren: Die Bauparzelle sei sehr klein, und wenige grosse Wohnun-



An diesem Standort neben dem Lehrlingshaus kommt das neue Wohnhaus zu stehen.

Fotomontage: Ernst Huber

gen (wie das bei einem Mehrfamilienhaus der Fall wäre) würden wieder teurer werden, womit der angestrebte günstige Wohnraum nicht angeboten werden könne. Ein anderer Stimmbürger fragte, nach welchen Kriterien die Wohnungen verteilt werden sollen. «Ein Reglement, das zurzeit ausgearbeitet wird, gewährleistet ein gutes, faires Auswahlverfahren», antwortete Huber.

Die Stimmberechtigten folgten darauf dem Antrag des Gemeindevorstands, den Nachtrag zum Baurechtsvertrag zwischen der politischen Gemeinde Samedan und der Genossenschaft Oberengadiner Lehrlingshaus zu genehmigen, mit 92 zu drei Gegenstimmen und bei einer Enthaltung. Mit genau der gleichen Stimmverteilung ge-

nehmigten die Samedner den Baurechtsvertrag zwischen der politischen Gemeinde Samedan und der Genossenschaft «wohnen bis 25».

Knapp keine höhere Beteiligung

Schliesslich hatten die Samedner Stimmbürger über eine Beteiligung der Gemeinde am Kapital der Genossenschaft «wohnen bis 25» in der Höhe von 50 000 Franken zu befinden. Otto Morell stellte den Antrag, diese Beteiligung auf 100 000 Franken zu erhöhen. Dies wurde mit 45 zu 43 Stimmen ad scrutinium knapp abgelehnt.

Schlussendlich stimmten die Stimmberechtigten mit 92 Ja- zu drei Nein-Stimmen und einer Enthaltung für eine Beteiligung der Gemeinde am Kapital der Genossenschaft von 50 000 Fran-

ken. Letzterer fehlen noch immer 200 000 Franken Genossenschaftsgelder. Huber ist trotzdem zuversichtlich, dass Einheimische, Firmen, Politiker, Gemeinden und andere noch Anteilscheine zeichnen werden. Der Baubeginn war anfangs Mai vorgesehen, dürfte sich nun aber verzögern.

Unter Varia wurde unter anderem gefragt, wie weit die Gemeinde in Sachen Kooperationsverhandlungen mit anderen Gemeinden sei. Gemeindepräsident Jon Fadri Huder informierte, dass am 30. April eine Informationsveranstaltung mit allen Gemeindevorständen und mit Grossräten im Rondo stattfinden wird und man sich dort mit dieser Thematik auseinandersetzen werde.



Telefon 041 712 80 80, www.berghilfe.ch

Wir suchen in **Jahresstelle** einen erfahrenen

Bodenleger

für anspruchsvolle Arbeiten in Fachrichtung Textil- und Hartbeläge. Per sofort oder nach Vereinbarung. Bitte senden Sie Ihre Bewerbung an:

Parkett	Testa Bodenbeläge Via Surpunt 56
Laminat	7500 St. Moritz
Teppich	Tel. 081 837 06 66
	Fax 081 837 06 31
Hartbelag	bodenbelage@testa.ch
	www.testa-bodenbelagee.ch
Keramik	
Naturstein	Willkommen zuhause.

St. Moritz-Dorf:
Zu vermieten ganzjährig
1½-Zimmer-Wohnung
mit Aussicht. Preis: Fr. 1100.– inkl. NK.
Telefon 081 833 08 00
176.789.764

Ab sofort langfristig zu vermieten an NR, zentral in **St. Moritz-Bad**, unmöblierte, neu ausgebaute
1½-Zimmer-Wohnung
mit Wintergarten, Garage und Kellerabteil. Mietzins inkl. NK Fr. 1500.–
Info und Besichtigung ab 19.00 Uhr unter Telefon 078 743 19 50
176.789.828

C
im Wiederverkauf in **Madulain**
günstiges Gewerbe-Atelier
schöner lichtdurchfluter Raum
BGF 50m2 Baujahr 2006
mit Dusche/WC
1 Autoeinstellplatz
Verkaufspreis liegt unter der kantonalen Schätzung
Costa Immobilien AG
Tel. 081 842 76 60
www.costa-immo.ch

Zu vermieten in **Madulain**
3½-Zi.-Parterrewohnung
evtl. mit Werkstatt oder auch als Ferienwohnung, Fr. 1700.–
Telefon 078 648 30 99
176.789.747

Zu vermieten ganzjährig in **S-chanf** schöne
2½-Zimmer-Wohnung
mit Balkon und Garage.
Ab 1. Juni oder nach Vereinbarung.
Telefon 081 854 23 29
176.789.814

Champfèr
Zu vermieten ab sofort o.n.V., luxuriöse
3½-Zimmer-Wohnung
mit Wohnküche, 2 Doppelzimmer, 2 Nasszellen, Balkon, Autoabstellplatz, Fr. 2000.– inkl. NK und PP.
Tel. 081 837 30 10, Fulvio Chiavi AG
176.789.806

Zu vermieten in **Sils/Segl Maria**, Chesa Fonio, per sofort oder n. V.
2½-Zimmer-Wohnung
möbliert (Erstwohnung), zentral gelegen, Mietzins Fr. 1100.– mtl. inkl. NK und Garagenplatz in der öffentlichen Tiefgarage Sils.
Auskunft erteilt: Hotel Chesa Grischa, Telefon 081 838 50 70
176.789.817

Gebirgspflanzen
aus dem kantonalen Forstgarten
www.serlas.ch (giardin)
Tel. 079 548 51 61
176.789.797

Samedan
2½-Zi.-Dachgeschoss-Studio
50 m², ganzjährig zu vermieten ab 1. Mai oder später. Wohnzimmer mit Cheminée und offener Küche ca. 30 m², Galerie ca. 11 m², SZ ca. 12 m² und 2 Balkone, einzigartige Aussicht.
Fr. 1670.– exkl. NK und Garage.
Direkt von Privat.
E-Mail: fendt@amhaag.de
Telefon 0049 178 854 92 27
176.789.755

Helles, sonniges Studio
zu vermieten für Fr. 950.– inkl. NK, ohne Strom und Telefon, an zentraler Lage in **Pontresina**. Auf Wunsch möbliert, auch als Ferienwohnung geeignet. Parkplatz zusätzlich möglich.
Info unter Telefon 076 720 61 68
176.789.821

Zu vermieten in **Zuoz** schöne, heimelige
3½-Zimmer-Wohnung
in einem alten Engadinerhaus. Die Wohnung befindet sich an einer ruhigen Lage und ist mit einem Balkon und Garagenplatz ausgestattet. Der Mietpreis beträgt Fr. 1600.– mtl. inkl. sämtlichen Nebenkosten, ausser Strom. Die Wohnung ist ab 1. Juni verfügbar.
Kontakt: Telefon 076 334 79 86 oder Telefon 076 316 60 20
176.789.822



Bei der Gemeindeverwaltung La Punt Chamues-ch ist auf August 2014 eine Lehrstelle als

KAUFFRAU / KAUFMANN

mit erweiterter Grundbildung, Profil E, zu besetzen. Einer aufgeweckten jungen Person können wir eine abwechslungsreiche und anspruchsvolle Ausbildung auf unserer lebhaften Gemeindeverwaltung anbieten.

Bist Du daran interessiert, sämtliche administrativen Abläufe einer Gemeinde kennenzulernen? Dann richte Deine Bewerbung mit Foto und Zeugnis bis zum 24. Mai 2013 an die Gemeindeverwaltung, 7522 La Punt Chamues-ch.

Für weitere Auskünfte steht Dir der Gemeindeschreiber, Urs Niederegger, gerne zur Verfügung.

Tel. 081 854 13 14 kanzlei@lapunt.ch
176.789.772

Für alle Drucksachen

einfarbig
zweifarbige
dreifarbig
vierfarbig...

- Menükarten
- Briefbogen
- Kuverts
- Jahresberichte
- Plakate
- Festschriften
- Geschäftskarten
- Verlobungskarten
- Vermählungskarten
- Geburtsanzeigen
- Kataloge
- usw. ...



Gammeter Druck
7500 St. Moritz
Tel. 081 837 90 90



ZUOZ

An bester sonniger Lage zu verkaufen

5½-Zi.-Wohnung

mit Gartensitzplatz, Autoabstellplatz, Keller- und Estrichabteil.

Gerne stehen wir für nähere Auskünfte oder für eine Besichtigung zur Verfügung.

Ihr Immobilienberater:
www.lemmobilien.ch

LEMM IMMOBILIEN AG
Via Maistra 5
7500 St. Moritz
Telefon 081 833 44 66
Fax 081 833 47 96
E-Mail lemm.immobilien@bluewin.ch
176.789.811

pro infirmis
Die Tageszeitung für behinderte Menschen



Eine Patenschaft für behinderte Kinder ist etwas ganz Besonderes!

Ermöglichen Sie finanzielle Direkthilfe in Notsituationen.

Weitere Informationen finden Sie unter:
www.proinfirmis.ch
→ Spenden → Patenschaft

Total. Lokal. Digital

Engadiner Post
POSTA LADINA



29. September 1893

Print

Seit 1893 ist die «Engadiner Post» die Zeitung der Engadiner: Zuerst zweimal, später dreimal pro Woche bietet sie ihren Abonnenten die regionalen News, Events und Angebote – seit 1997 auch zweisprachig Deutsch/Romanisch.

▶ 1999



Internet

Seit 1999 gibt es die EP/PL auch im Internet. Dem Nutzer wurden einzelne Titelschlagzeilen und Hinweise auf Veranstaltungen und das einheimische Gewerbe geboten. Im Laufe der Jahre passte sich das Angebot den sich laufend veränderten technischen Neuerungen an.

August 2010

Allmedia



2010 wird die EP/PL «allmedia». News, Inserate und ausgewählte Artikel werden über eine neue Website und drei neue Kanäle verbreitet: LocalPoints-Bildschirme, Smartphones und die Social-Media-Anbieter Twitter und Facebook. Die Neuigkeiten der Region für jedermann, jederzeit und überall.

▶ November 2012



EPdigital

Die EP/PL gibt es neu auch «digital». Die Zeitung kann nun auf dem Tablet oder auf dem Computer als komplette digitale Version gelesen werden. Zudem bietet EPdigital, im Vergleich zur Printversion, auch zusätzliche Möglichkeiten wie: Artikel per Mail oder via Facebook teilen, Links und Mailadressen direkt anwählen, Ausgaben bis zu einem Monat zurück nachlesen.

Definitive Stelle für Schulsozialarbeit

St. Moritz Im Jahre 2010 hiessen die Gemeinden St. Moritz, Samedan und Pontresina die Schaffung einer gemeinsamen Stelle für Schulsozialarbeit gut. Vorerst als Pilotprojekt und beschränkt auf drei Jahre. Die «Probezeit» ist fast um, und die Erfahrungen entpuppten sich in einer Evaluation als bisher sehr positiv, diese Einsicht wurde auch aufgrund von Umfragen bei Lehrpersonen und Schulleitungen gewonnen. Den grössten Anteil der Arbeitszeit für die Schulsozialarbeit machte in den Versuchsjahren die Einzel- und Gruppenberatung von Schülern und Schülerinnen aus (40 Prozent). Die Krisenintervention in Klassen betrug rund ein Viertel der aufgetragenen Arbeitszeit, die Prävention in Klassen 20 Prozent und die Eltern- und Lehrpersonenberatung 15 Prozent.

Da das Lehren, Lernen und Zusammenleben in der Schule auch im Oberengadin immer anspruchsvoller und der Schulalltag durch Probleme mit verhaltensauffälligen Kindern oder Gruppen schwieriger wird, gewinnt die Schulsozialarbeit an Bedeutung. Dieser bisher von Lehrpersonen, Schulleitungen und Schulberatern wahrgenommene Aufgabenbereich soll auch künftig durch eine speziell ausgebildete kompetente Person wahrgenommen werden. Der St. Moritzer Gemeinderat folgte deshalb am Donnerstag dem Antrag des Gemeindevorstands einstimmig, eine definitive Stelle für Schulsozialarbeit zu schaffen.

Um die Neutralität und Autonomie der Schulsozialarbeit zu gewährleisten, wird die Person nicht von der Schule angestellt, sondern vom Sozialamt der Gemeinde. Die Stelle wird in Zusammenarbeit mit den Gemeinden Samedan und Pontresina geschaffen, die beide ihr Einverständnis bereits erteilt haben. Die Kosten von 118000 Franken teilen sich St. Moritz und Samedan (je 40 Prozent) und Pontresina (20 Prozent) auf. (mcj)



Das heutige Signalareal mit Talstation Bergbahn (links), Skihaus (Mitte rechts) und Standort Firma Martinelli (rechts)

Foto: Marie-Claire Jur

Erster Planungsschritt fürs neue Signal-Areal

St. Moritzer Gemeinderat verabschiedet Tauschvertrag zuhanden der Volksabstimmung

Der Dorfeingang von St. Moritz soll im Bereich Signal-Areal optisch attraktiver werden und das Gelände einer nachhaltigeren Nutzung Platz machen.

MARIE-CLAIRE JUR

Das Signal-Areal eingangs St. Moritz-Bad soll ein anderes Gesicht erhalten. Auf dem mehrere hundert Meter langen Landstrich befinden sich heute die Talstation der Signalbahn, der Werkhof der Baufirma Pitsch samt der Immobilie Skihaus, davor der Gastrobetrieb «La Baracca» und an seinem westlichsten Ende die Baufirma Martinelli mitsamt ihrem Werkhof, Personalhaus und Kantine. Diese Hochbauten prägen das zwischen Kantonsstrasse und Inn gelegene Gelände, dessen Fläche grossmehrfach als Parkplatz für Personwagen und Busse (auch des ÖVs) dient und auf dem auch eine der St. Moritzer Talabfahrten endet.

Das Areal soll aufgewertet und neu strukturiert werden, befand am Donnerstagabend der St. Moritzer Gemeinderat. Er hiess einstimmig einen Antrag des Gemeindevorstands gut, dank dem das Areal künftig nicht nur optisch einen besseren Eindruck machen, sondern vor allem sinnvoller genutzt werden kann. Geplant ist eine Überbauung samt Hotelkomplex, Grossisten, Retailers, Restaurant, neuer Signalbahn mit moderner Infrastruktur für die Bergbahnen und die Destination Engadin St. Moritz. Parkmöglichkeiten soll eine neue öffentliche Tiefgarage mit rund 800 Plätzen bieten. Dank der Arealentwicklung verspricht sich die Gemeinde etwa rund 100 neue Arbeitsplätze in diversen Branchen.

Parzellentauch und Skihaus-Kauf

Die erste planerische Hürde hat das Überbauungsvorhaben mit dem Einverständnis des Gemeinderats genommen, der einem Tauschhandel zwischen der Gemeinde St. Moritz und Hanni Pitsch zugestimmt hat. Letztere

besitzt inmitten dieses Areals ein Grundstück mitsamt der Liegenschaft Skihaus (Parzelle 454). Dieser Streifen Privatgrund schneidet das ansonsten der Gemeinde gehörende Areal gleichsam entzwei, bildet also ein Hindernis für die Bebaubarkeit des Areals. Mit dem Einverständnis der Eigentümerin wurde ein vertraglicher Abtausch von Grundstücksanteilen samt Kauf der Skihaus-Liegenschaft durch die Gemeinde ausgearbeitet. Die Baufirma wird neu an das südliche Ende des Geländes umziehen und dort in unmittelbarer Nähe zur Baufirma Martinelli auf der aktuellen Parzelle 442 der Gemeinde St. Moritz ihren neuen Werkhof errichten.

Fast neun Millionen Franken

Der ganze «Deal» kostet die Gemeinde die Abgeltungssumme von 8,975 Millionen Franken. Der Wert der Liegenschaft Skihaus wurde von unabhängigen Dritten geschätzt. Mit in diesem ausgehandelten Preis berücksichtigt wurden die Land-Tauschflächen sowie die Aufrechnung der bestehenden Bau-

bewilligung und des Kontingentsverluster. Durch den Tauschhandel verliert die Pitsch AG nämlich das Recht, am neuen Standort des Werkhofs drei Zweitwohnungen zu realisieren. Solche hätte sie in einer bereits bewilligten Aufstockung des Skihauses dieses Jahr erstellen wollen. Damit diese Vereinbarung greift, muss die Baufirma die Gewähr haben, am neuen Standort eine rechtskräftige Baubewilligung zu bekommen. Ferner wird vorausgesetzt, dass die neue Eigentümerin des Skihauses, also die Gemeinde St. Moritz, den (Pacht-)Betrieb für die Liegenschaft bis zur Überbauung des Signal-Areals sicherstellt. Die Planungskosten für die Erarbeitung des neuen Werkhofs der Baufirma Pitsch werden auf 240000 Franken veranschlagt. Im Sinne einer Vorfinanzierung sprach der Gemeinderat einen entsprechenden Planungskredit und segnete den Vertrag einhellig zuhanden der Urnenabstimmung ab, die im September stattfinden soll.

Am 2. Juli findet um 19.00 Uhr ein Infoabend im Schulhaus Grevas statt.

Gute Jahresabschlüsse

Jahresrechnungen 2012 sind verabschiedet

Die Gemeinde St. Moritz und Energie St. Moritz haben letztes Jahr gut gewirtschaftet.

MARIE-CLAIRE JUR

Den 16 anwesenden St. Moritzer Gemeinderäten wurden vorgestern auch die Jahresabschlüsse der Gemeinde sowie von St. Moritz Energie fürs verflossene Berichtsjahr präsentiert. Viel zu diskutieren gab es nicht. Die Laufende Rechnung der Gemeinde St. Moritz fürs Jahr 2012 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von gut 5,96 Mio. Franken. Dies bei einem Aufwand von gut 73,16 Mio. Franken und einem Ertrag von 79,12 Mio. Franken. Die Gemeinde konnte im Berichtsjahr zusätzliche Abschreibungen von fast 7 Mio. Franken tätigen. Mit gut 27,81 Mio. Franken Nettoinvestitionen wurde weniger Geld als budgetiert ausgegeben (41,37 Mio. Franken). Der Cashflow beträgt per Ende 2012 gut 24 Mio. Franken, was einer Abnahme um gut 8,3 Mio. Franken im Vergleich zum Vorjahr entspricht.

Der Ertrag aus Steuern, Entgelten und Spezialfinanzierungen betrug gut 79,1 Mio. Franken (2011: gut 89,87 Mio. Franken). Die Differenz liegt in erster Linie in einer Abnahme bei den Spezialsteuern begründet (minus 10 Mio. Franken) und bei den ordentlichen Steuern (minus 1 Mio. Franken). «Die finanzielle Situation der Gemeinde kann nach wie vor als gut bezeichnet werden», sagte Ratspräsident Mario Salis, der seitenweise durch die Rechnungsablage führte. Doch die kommenden Jahre würden finanziell gesehen nicht einfach sein. Die Bilanz schliesst mit 235,56 Millionen Franken. Der Gemeinderat segnete die Jahresrechnung 2012 einstimmig ab.

Nicht viel mehr Zeit als die Beratung der Jahresrechnung beanspruchte die Diskussion des Jahresabschlusses von St. Moritz Energie. Die Betriebsrechnung des gemeindeeigenen Elektrizitätswerkes schliesst mit einem Gewinn von knapp 29500 Franken ab. Der Stromverbrauch stieg gegenüber dem Vorjahr um 3 Prozent. Der Jahresabschluss wurde mit 15 Ja-Stimmen und einer Enthaltung genehmigt.

Ja zur guten Jahresrechnung 2012, ja zu 1,6 Mio. Franken für Lawinensprengmasten und nach Diskussion Ja zum Verkauf eines Liegenschaftsanteils in der Resgia: Die 54 Stimmberechtigten von Zuoz folgten am Mittwoch ihren Behörden.

Nach den tragischen Lawinenniederlagen im Jahre 1951 hat die Gemeinde Zuoz 1964 eine Lawinenkommission gegründet und mit Lawinenschiessen begonnen. Dies jeweils nach intensiven Schneefällen mit einer Flab-Kanone, von einer Plattform bei der alten Resgia aus. Mit dem Bau der Umfahrung Madulain-Schanf musste die Plattform abgebaut werden. Auf Crasta wurde eine Einrichtung zum Lawinenschiessen mit einer 12-cm-Kanone erstellt. Ab 1999 wurden Lawinen immer häufiger vom Helikopter aus ausgelöst, was effizienter und günstiger war, aber schönes Wetter voraussetzte. Seit dem Winter 1997/98 steht zudem ein Messgerät für Schnee-, Wind- und Temperaturmessungen auf Plazzeta und auf dem Piz Val Müra zur Verfügung, welches der Kommission grosse Unterstützung bietet.

Auslösung mit Fernbedienung

Um noch effizienter zu werden, empfahl der Gemeinderat nun, neun Lawinensprengmasten oberhalb der Val

Neun Lawinensprengmasten für Zuoz

Gemeindeversammlung genehmigt die traktandierten Geschäfte

Buera und Val d'Urezza zu installieren. Die 8 bis 12 Meter hohen Masten sollen es ermöglichen, die Sprengladung oberhalb der Schneedecke zu zünden. Die Masten sollen im Herbst mit einem Magazin von 12 Ladungen à 5 kg Sprengmaterial beladen werden. Die Auslösung erfolgt elektronisch (Solarzelle und Fernbedienung). Der Vorteil: Künftig wird man Lawinen während 24 Stunden auch bei nicht so schönem Wetter auslösen können.

Die Gesamtkosten für dieses Projekt belaufen sich auf 1,6 Mio. Franken. Bund und Kanton Graubünden beteiligen sich mit rund 70 Prozent an den Kosten, die RhB übernimmt zudem 100000 Franken. Weiter sind S-chanf und Madulain um Beteiligungen angefragt worden, sodass Zuoz ein Anteil von 250000 Franken verbleiben dürfte. Die Vorlage war an der Gemeindeversammlung unbestritten und wurde einstimmig genehmigt.

4 Mio. für Sesselbahn vorfinanziert

Ebenfalls ohne Gegenstimme wurde die Jahresrechnung 2012 von den Anwesenden gebilligt. Die Gemeinde Zuoz steht finanziell (noch) auf gesunden Beinen. Die letztjährige Rechnung schloss bei Einnahmen von 14,131 Mio. Franken nach ordentlichen und ausserordentlichen Abschreibungen in der Höhe von 5,043 Mio. Franken mit einem Gewinn von 110852 Franken ab. Der Cashflow betrug 5,449 Mio. Franken. Ein Betrag von 4 Mio. Franken wurde als Vorfinanzierung für die Er-

stellung der Sesselbahn Albanas reserviert. Die Nettoinvestitionen 2012 erreichten 3,244 Mio. Franken, deutlich weniger als budgetiert, weil der Bau des Parkhauses Binz abgelehnt worden war.

Liegenschaftsanteil verkauft

Zu einer kleineren Diskussion kam es an der Gemeindeversammlung beim Traktandum «Verkauf von 243/1000 an der STWG-Liegenschaft 2797 in der Resgia an die Golf Engadin St. Moritz AG zum Preis von 1,2 Mio. Franken». Einzelne Votanten waren der Auffassung, dass die Golf AG die Räumlichkeiten mieten und die Gemeinde Besitzerin bleiben solle. Doch die Versammlung stimmte dem Gemeinderat und damit dem Verkauf mit grosser Mehrheit zu.

Die Gemeinde besitzt einen neuen Werkhof, daher benötigt sie die Räumlichkeiten in der Resgia nicht mehr. Die Golf AG hat eine Studie erstellt, welche die Vergrößerung des Restaurants Sur En, der Garderoben und Toiletten, des Ladenlokals und auch die Integration des Sekretariats und des Langlaufcenters vorsieht. Daher benötigt sie die Lokalitäten.

Für die Gemeinde Zuoz kommen die 1,2 Mio. Franken aus dem Liegenschaftsverkauf gelegen. Nach der bewilligten Vorfinanzierung der Sesselbahn Albanas von 4 Mio. Franken aus der Jahresrechnung 2012, sollen auch die 1,2 Mio. Franken aus dem Resgia-Liegenschaftsverkauf in dieses Projekt gesteckt werden. (pd/skr)

Die Zahlen auf einen Blick	Rechnung 2011	Rechnung 2012
Ertragsüberschuss	6,45 Mio.	5,96 Mio.
Nettoinvestitionen	15,94 Mio.	27,82 Mio.
Cashflow	32,32 Mio.	24,01 Mio.
Eigenkapital	120,99 Mio.	126,96 Mio.
Selbstfinanzierungsgrad	199,79 %	84,37 %

Publicaziun officiala Vschinauncha da Segl

Dumanda da fabrica

Patrun da fabrica: Vschinauncha politica da Segl/ Sils i.E.
Intenziun: Installaziun d'ün container mez suotterraun pel ramassamaint public dad immundizchas da chesa, parc. nr. 2534, ulteriur territori cumünel, Segl Baselgia

Il plaun staun ad invista illa chanzlia cumünela düraunt 20 dis a partir da la publicaziun da la dumanda.

Protestas da dret public sun d'inoltrer a partir dal di da la publicaziun infra 20 dis a la suprastanza cumünela da Segl/ Sils i.E.

Segl Maria, ils 27 avrigl 2013

La suprastanza cumünela

Publicaziun officiala Cumün da Zuoz

Dumanda da fabrica

Patrun da fabrica: Vschinauncha politica Zuoz
Oget da fabrica: Sanaziun da la Via Dorta prüma etappa
Lö: parcella 1975, Dorta

Il plaun sun exposts düraunt 20 dis in chancellaria cumünela. Objecziuns da caracter da dret public cunter quist proget sun dad inoltrer infra quist termin in scrit e cun motivaziun al cussagl cumünel.

Zuoz, ils 27 avrigl 2012/Fu

Cussagl cumünel da Zuoz
176.789.825

Publicaziun officiala Cumün da Susch

Dumonda per ün permiss da fabrica

(adattamaint dal proget 2012-150-1)

Publicaziun

Patrun da fabrica: Duonna Dorothee M. Piontek Sar Stephan Wydler

Lö: Parc. no. 150, Craista 92

Zona: Zona da cumün

Intent: Isolaziun externa cun strom, nouv aspet da las fenestras e sortida d'urgenza vers SO

Ulteriuras infuormaziuns: Chancellaria cumünala obain pro la schefa da fabrica Martina Müller
Recuors sun d'inoltrer: Dürant ils 20 dis da publicaziun dals 27 avrigl 2013 fin 16 meg 2013 al Cussagl cumünel da Susch Center Muglinas 7542 Susch

7542 Susch, 24 schner 2013/fs

Cumün da Susch
176.789.818

www.engadinerpost.ch

Publicaziun officiala Vschinauncha da Samedan

Publicaziun da fabrica

As basand sün l'ordinaziun davart la planisaziun dal territori dal Chantun Grischun (OFTGR) art.45 vain cotres publiche da la seguainta dumanda da fabrica:

Patrun da fabrica: Vschinauncha da Samedan Plazzet 4 7503 Samedan

Proget da fabrica: Fabricat nouv Molok tal lö existent da ramasser immundizchas Mulin

Via: Mulin

Nr. da parcella: 1415

Zona dad ütilisaziun: Zona da fabrica e d'abiter 4

Temp da publicaziun: dals 26 avrigl 2013 fin als 17 meg 2013

Il plaun staun ad invista illa chanzlia cumünela.

Protestas sun d'inoltrer infra il temp da publicaziun a la seguainta adressa: Vschinauncha da Samedan, Plazzet 4, 7503 Samedan

Samedan, ils 23 avrigl 2013

Per incumbenza da la cumischium da fabrica L'administraziun da fabrica
176.789.781



«Hoz vain suvenz fabricà in betun. Bleras jadas pudess esser il lain ün'alternativa ecologica e persistenta» disch Michi Beer, manader da proget da la maranguneria Foffa Conrad. fotografia: Jon Duschetta

La fascinaziun dal lain

Record mundial per üna creaziun dal dianzer

El paisa trais tonnas e dominescha l'EBexpo, l'exposiziun da mansteranza e commerzi illa halla da Gurlaina a Scuol. Il nuf da marangun da record.

JON DUSCHLETTA

La busta cul certificat da l'uffizi dal cudesch Guinness es gnü buollà a Londra. El es rivà a Scuol be strusch avant l'aver-türa da l'EBexpo 2013. Her, d'ünter las festivitats da la saira, ha alura il svilup-pader regional da la Pro Engiadina Basa, Andrea Gilli, pudü surdar il palperi bramà. Tut incunter han quist segn d'onur ils responsabels da la firma da marangun Foffa Conrad. Tanter dad els eir Michi Beer, il vicemanader da lavuors in lain.

Avant bundant ün mais han collavuratuors da Foffa Conrad miss insembel lur nuf da marangun. Il plü grond nuf da marangun dal muond, usche la formulaziun chi gnarà inscritta il cudesch dals records. Bainschi otras dimensiuns co il gö d'indschegn cuntschaint. Quel

as nomna «nuf dal diavel» e's cum-puogna da ses lainins cun divers in-tagls. Per tuot ils nufs, saja quai quels «dal diavel» sco eir quels «da marangun» vala üna simpla regla: I da be ün'unica via per til metter insembel. Be üna successiun in quella ils ses lains ston esser tuts in man ee esser montats. Il glistess vala eir per til tour ourdlioter.

Sfida pels giarsuns

Tenor Michi Beer, ston tuot ils giarsuns maranguns construir d'ünter lur giarsunadi ün nuf da marangun. Ün plü pitschen co quel dal record, s'inclegia. Quista sfida fa part dal giarsunadi e muossa als futurs maranguns, co chi's construiva colliaziuns da lain sainza scrauv e guottas. «Il nuf da marangun es üna colliaziun tanter duos o daplüs lains chi tegna sün pressiu e tratta», declera Beer. «Kraftschlüssig» füss il pled tecnic. La derivanza dal nuf nun es cuntschainta, neir al perit marangun.

La sfida dal nuf da record es però sia grondezza. Ils ses lains lamelars da pin ston gnir schmuontats cun ün grü. Il nuf vain miss insembel in pè e cupichà pür per ultim. Ils responsabels da la ma-

rangunaria Foffa Conrad vöglian cun quist nuf sdruoagliar darcheu la fascinaziun per la materia primara, il lain. A Valchava, Zernez e Scuol lavuran intuot 30 lavuraints per la ditta. Da quels sun tschinch giarsuns, duos giuvens cumainzan lur giarsunadi in avuost. «Cun lain as poja hoz construir bod tuot», fa Michi Beer reclama in aigna chosa. «A nus esa uossa da sensibilisar la gliend da fabricar darcheu dapü cun lain», conclüda'l.

www.engadinerpost.ch

L'«Engadiner Post/Posta Ladina» es preschainta a l'EBexpo 2013 a Scuol. Dürant tuots trais dis da l'exposiziun da commerzi e mansteranza vain mincha di trat la büs-cha per ün iPad. Inavant infuormescha l'EP/PL trasoura online e sülla pagina d'internet Localpoint sur da tuot quai chi capita illa halla da Gurlaina. La redaziun prodüa mincha di üna gazetta speziala da l'EBexpo cun novitats e purtrets. Quista gazetta vain spartida d'ünter l'exposiziun gratuitamaing. (pl)

Nouva spüerta per controllas da l'udida

Müstair Amplifon driva prossem mardi ün affar a Müstair. Cun quell'aver-türa dess gnir garanti eir in Val Müstair e contuorns servezzans per soluziuns d'udida. Il plu grond offerent da soluziuns per l'udida da la Svizra maina in Grischun fingià set affars specials cul nom Micro-Electric. Uossa driva'l a Müstair seis ottavel center pella cussagliaziun d'udida. Per quista radschun invida Amplifon a tuot ils interessats ad

ün aperitiv ed ad ün test d'udida gratuit in mardi, ils 30 avrigl. In avegnir cussaglija l'acustiker per apparats d'udida, Rudolf Müller, mincha prüm e terz mardi dal mais als abitants da Val Müstair davart tuot las dumondas da l'udida. Sco cha'ls responsabels da la nouva spüerta in Val Müstair comunicheschon, nu's dessa mancantar l'ocasiun da pudair far ün'analisi d'udida gratuita e sainza obligaziuns. (anr/mfo)

Imprender meglder rumantsch

der Beruf	il mister / manster
der Küchenbauer	il constructur da chadafös
der Lüftungsmonteur	il montör da ventilaziun
der, die Maler, -in	il, la pittur, -a
der Metallbauer	il constructur da metall
der Metallbauschlosser	il serrürer da construcziun in metall
der Netzelektriker	l'elektriker da rait
der Plattenleger	il mettaplattinas
der Schlosser	il serrürer
der Schreiner	il falegnam
der Schweisser	il buglider
der Spengler	il toler
der Tapezierer	il tapezier

Orientaziun in atmosfera dret calma

Sessiun da la fracziun rumantscha dal Grond Cussagl

Cusglier guvernativ Martin Jäger ha orientà la fracziun rumantscha dal Cussagl Grond davart la situaziun dals mezs d'instrucziun. Jon Domenic Parolini ha fat diversas dumondas.

In vista a la discussiun actuala davart ils mezs d'instrucziun in Rumantsch Grischun (rg) ed ils idioms ha invidà la fracziun rumantscha dal Grond Cussagl mardi saira a cusglier guvernativ Martin Jäger. El ha orientà davart la situaziun actuala da quels mezs. «Sco ch'el ha infuormà, es il Chantun landervia dad edir il mez d'instrucziun in rg per la nouvavla classa», ha dit il president da la fracziun rumantscha, Jon Domenic Parolini da Scuol. Per Parolini üna decisiun güsta: «uschè survegnan quellas regiuns e quels cumüns chi sun restadas pro'l rg ils mezs d'instrucziun addattats.»

Uossa es l'uffizi landervia dad edir ils mezs per la matematica ils idioms. Jäger ha dit, chi saja difilicil da chattar per-

sunal qualificà per la traducziun. «Mia proposta, d'incumbenar il servezzan da traducziun chantunal per quista lavur, nun es tenor Jäger uschè simpla», ha dit Parolini. Jäger haja argumentà, cha daspera las cugnoscentschas linguistics sajan dumandadas eir talas pedagogicas. Parolini ha tgnü cunter e dit: «Eu sun da l'avis, chi dess la pussibilità da laschar tradüer ils mezs d'ün linguistiker e laschar davu controllar ad ün pedagog, scha la lingua correspuonda al savair dals uffants.»

Stut dal departamaint d'educaziun

Martin Jäger ha orientà als vainch preschaints, ch'al Chantun gnia a renovar il mez d'instrucziun «Arch dals custabs» per las prümas classes da l'Engiadina e la Val Müstair, sco giavüschà da la magistraglia ladina. Inavant ha'l orientà, cha'l departamaint stübgia uossa, da tour ils mezs d'instrucziun in rg sco basa per tuot ils mezs idiomats. L'otra pussibilità füss, da simplamaing actualisar e modernisar ils mezs idiomats. Quai ha fat star stut a Jon Domenic Parolini: «Eu n'ha dit, cha schi's haja investì uschè bler ils mezs attractivs in rg, chi stess bain esser pussi-

bel, da tour quels mezs ed adattar els ils idioms». Martin Jäger ha orientà inavant, cha'l model da coesistenza vain integrà il plan d'instrucziun 21. Per quist plan cumainza in gün la procedura da consultaziun in Svizra tudais-cha ed in Grischun. Tenor Parolini saja necessari da scolar la magistraglia in vista al model da coesistenza. «Perquai es uossa da guardar, da na perder temp e preperar pass per pass tuot quai chi'd es pussibel», ha dit Parolini. La magistraglia da la Surselva e da l'Engiadina prepara uossa la glista inua ch'els indicheschon chenüns mezs d'instrucziun ch'els douvran. Cur cha quists puncts sun sclerits, alura vain decis sur dal möd da la finanziaziun. Per Parolini sto esser la finamira, da pudair stampar usche blers mezs pussibels ils idioms.

Oter co avant duos ons, cur cha la fracziun rumantscha vaiva debattà davart il rg opür ils idioms in scoula, es quista sessiun ida a fin plü quieta. «L'atmosfera d'eira calma, ils preschaints aderents tant dal idiom sco dal rg sco lingua d'alfabetisaziun s'han laschats orientar dal cusglier guvernativ davart la materia complexa», ha conclües Jon Domenic Parolini. (anr/fa)

«Il nouv cumün ha daplü pais illa regiun»

Discuors cun Victor Peer, prüm capo dal cumün Valsot chi'd es daspö 100 dis in carica

Victor Peer es il prüm capo cumünal da Valsot. Be süil palperi o eir cul cour? El es persvas e fich superbi dal nouv cumün fusiunà. I'l discuors culla Posta Ladina quinta Peer da sia nouva sfida.

NICOLÒ BASS

Posta Ladina: Victor Peer, El es daspö passa 100 dis in carica sco capo cumünal da Valsot. Avant es El stat trais ons capo cumünal da Ramosch. Che s'ha müdà per El?

Victor Peer: La sfida s'ha müdada. Eu pos presidiar il prüm cumün fusiunà in Engiadina Bassa. Fusiunar ün cumün es ün process, ma manar ün cumün fusiunà es bainschi plü pretensius. Cun fusiunar d'eir'eu persvas da la soluziun e quai sun eu amo hoz. Però las lavuors dal minchadi dal capo nu d'eiran amo cuntschaintas ed uossa as vezza eir che cha quai voul dir.

PL: Che s'ha lura propcha müdà illa lavur da minchadi dal capo?

Peer: Avant d'eira quai üna lavur chi's vaiva etablida sco pro tuot ils cumüns in Engiadina Bassa. I's cugnoschaiva tuot la gliעד ed i's savaiva co cha tuot funcziuna. Uossa es tuot ün pa nouv ed eu nu cugnosch tuot la gliעד e differenta gliעד nu cugnoscha a mai. La prö vain cha tuots nu vaivan las listes aspettativas da la fusiun da Ramosch e Tschlin.

PL: Fusiunar ün cumün es ün process, manar ün cumün fusiunà es tuot alch oter. Co bada El persunalmaing l'incletta da la populaziun pel cumün da Valsot?

Peer: Eu craj cha l'incletta es avantman e cha la populaziun vezza cha'l pass da fusiunar es stat il dret. I dà adüna da quels chi sun per o cunter üna fusiun e quai nu's varà müdà neir davo la fusiun. Important es cha tuot las fracziuns dal nouv cumün vegnan trattadas listess. Pel mumaint es quai amo ün pa difficil, culla cha nus vain amo differentas le-dschas chi sun in vigur e chi ston gnir adattadas. Per exaimpel vaina intant amo duos differens uordens da fabrica chi vaglian.

«La cultura giouva üna rolla centrala»

PL: Unir duos cumüns süil palperi es plü simpel co unir duos cumüns i'l cour da la populaziun. Che fa El persunalmaing per unir il pensar da la populaziun dals duos anteriurs cumüns?

Peer: Sco capo esa da trattar a tuots egual e quai es eir il dovair da la supranza. Per unir la gliעד giouva la cultura üna rolla centrala e fingià uossa vegnan realisats differentes progets cullas societats da musica e coros cumünavelmaing. Eir pro l'agricultura es d'incuort gnüda fundada üna società nouva sur tuot il cumün ed ils pumpiers sun fusiunats fingià dalöncch innan.

PL: Quai voul dir cha per müdar il pensar vöglià simplamaing seis temp?

Peer: Scha la fusiun funcziuna inandret e schi nu da grondas dischilusius schi sun quai bunas premissas per gnir insembel inandret e respetar eir oters maniamaints. Eir turisticamaing eschan in viadi ed üna gruppa da lavur provarà da metter prioritats e lura crescharà la cumünanza adüna plü ferm insembel.

PL: Sco capo nu'spoja mai far dret a tuots ed i vain svelt criticà. Che fa Victor Peer per nun esser exposat a la critica?



Victor Peer es superbi cha'ls cumüns da Ramosch e Tschlin han fusiunà e el ha plaschair d'esser il prüm capo cumünal da Valsot.

fotografia: Nicolo Bass

Peer: Scha tir a la fin da mia carriera sco capo da Valsot bilantsch e vegn a la conclusiun d'avair gnü adüna tschient pertschient sustegn, schi n'haja fat alch fos. Sch'eu less far mia lavur consequaintamaing ed inandret schi nu posa adüna far dret a tuots. Culla critica stögl eu perquai esser bun da gnir a fin. Important es per mai d'avair a la fin il sentimaint d'avair decis inandret. Eir la radunanza cumünala tira decisiuns chi nu sun adüna unanims e quai tocca pro nos sistem democratic. Eu vess ün grond problem scha nu füss persvas da quai ch'eu fetsch e cha nus decidain.

PL: L'administraziun cumünala es uossa per tuot las fracziuns a Ramosch. S'ha quista soluziun verifichada?

Peer: Quista soluziun s'ha verifichada fich bain e l'administraziun es fingià daspö october a Ramosch. Cha l'administraziun vain installada a Ramosch es gnü decis fingià illas trattativas da fusiun. Perquai es tuot l'administraziun forestala uossa a Sclamischo. La populaziun ha acceptà quai.

PL: Illas trattativas da fusiun sun gnüts decis ils lös da las administraziuns cumünalas e forestalas ed i vaiva nom cha l'infrastructura saja fingià avantman. Uossa esa però listess gnü investi ün fich grond import in üna nouv'infrastructura cumünala a Ramosch. D'eira quai previs?

Peer: Il stabilimaint pro'l Stradun a Ramosch d'eira avantman e serviva plü bod a l'administraziun forestala da Ramosch. Nus vain vugli sanar energeticamaing quist stabilimaint e quai es collià cun gronds cuosts. Fingià pel forestal d'eira gnü fabrichà intuorn quist stabilimaint per circa 350000 francs ed uossa vaina darcheu investi bundant il medem import. Nus vain fat ün nouv s-chodamaint cun fouras da chalur ed a lunga vista fat üna bun'investiziun. Il cumün es uschè i ouravant cun bun exaimpel. Co laina motivar als privats da far sanaziuns energeticas, scha'l cumün nu fa quai sves eir pro'ls stabilimaints cumünals?

PL: Il capo cumünal da Valsot es da Ramosch. Eir a la direcziun fan part be persunas da Ramosch. Han ils Ramoschans surtut il timun e cumandan els las festas?

Peer: La supranza ha decis che incumbenzas chi toccan illa direcziun. La constellaziun ha uossa vugli cha trais da Ramosch fuorman la nouva direcziun. Nus vain ouravant fat discuors cun mincha lavuraint ed eir scleri sch'el o ella vögli surtout dal plü respunsabiltà. Però uossa eschan il cumün da

Valsot ed eu nu crai cha quels da Ramosch cumandan las festas. Nus vain per exaimpel üna supranza da parità cun duos commembers da la fracziun da Ramosch e duos commembers da la fracziun da Tschlin implü il capo. Eu n'ha candidà sco capo be culla premissa d'ün model da direcziun. Inschnà nu vessa gnü bler buonder da far il capo. Eu sun persvas cha tuot meis successuors saran plü tard cuntaints cun quista soluziun. D'evader tuot las pendenzas be sur la supranza cumünala nu füss cul nouv cumün da Valsot plü ün model per l'avegnir.

«Quai nun es ün affrunt a la fusiun»

PL: In occasiun da las tschernas pel cumün da Valsot esa stat difficil da chattar persunas da Tschlin-Strada-Martina per occupar tscherts gremis. La populaziun da Ramosch es statta plü pronta da surtour respunsabiltà. Es quai da verer sco refüsa cunter la fusiun?

Peer: Fingià ils ultims ons s'haja gnü tant a Tschlin sco eir a Ramosch adüna daplü difficultats da chattar persunas chi mettan a disposiziun temp per surtour caricas cumünalas. A Ramosch han surtut persunas chi d'eiran fingià in uffizi las caricas pel nouv cumün. A Tschlin invezza s'haja gnü da tscherchar novas persunas e quai es propcha stat fich difficil causa cha la fracziun ha gnü da portar ils candidats. Ma quai nun es sgüra na ün affrunt a la fusiun. La gliעד nun es in general plü pronta da sacrificar temp per caricas publicas. Perquai füssa ad esser sincer da collavurar e sustgnair a quellas persunas chi's mettan a disposiziun e na adüna be da criticar.

PL: El es fingià daspö blers ons illa politica cumünala, regionala ed es eir stat grondcuglier a Cuaira. Che valur ha la carica da capo cumünal da Valsot in sia carriera politica?

Peer: Mia plü gronda satisfaziun es d'avair pudü metter insembel ils duos cumüns al cumün da Valsot. Quai es ün grond success. Da pudair fusiunar Ramosch e Tschlin e da pudair metter insembel las administraziuns vaglia per mai bler daplü co tuot il temp i'l Grond Cussagl a Cuaira. Adonta cha dals contacts nan es quai eir stat ün bel temp. La politica da cumün es nempe amo adüna a bönd da la chosa e da la populaziun e schi's es persvas d'ün proget schi's vegna eir da realisar quel. Ils muglins politics chantunals e federals funcziunan tuot oter.

PL: Mincha capo ha seis agen sistem da far politica. Co descriva' seis model da politica?

Peer: Co chi's fa politica in ün cumün es eir fich ferm dependent co cha'l cumün guarda oura. Eu less chattar insembel cullas persunas chi sun al timun da Valsot ün equiliber tanter agricultura, turissem e mansteranza. Nus stuvain chattar soluziuns cumünavlas chi mainan alch a tuot las spartas. In Valsot vaina ün grond potenzial sainza stuvair far grondas investiziuns. Nus stuvain però ans güdar sves e nu crajer ch'inchün vain e fa quai per nus.

PL: Quant autonom es ün cumün sco Valsot amo? Tantüna sun las influenzas da la regiun o dal Chantun fich grondas.

Peer: Il cumün da Valsot es tant autonom sco cumüns plü gronds o plü pitschens. Tschertas robas sun simplamaing dattas e quellas nu's poja müdar. Daspö cha nus eschan fusiunats vaina in mincha cas daplü pais illa regiun. Per exaimpel vaina ragiunt ün sez i'l cussagl administrativ da la nouv'organisaziun Energia Engiadina e dal BES. Quai nu füss stat pussibel plü co facil avant be sco Ramosch o be sco Tschlin. Eir finanzialmaing ha la fusiun fat grond sen e quai na be per Ramosch, dimpersè eir per Tschlin. Culla nouva egualisaziun da finanzas chi gnarà, survgnina in avegnir daplü mezs co la summa dals imports dals vegls cumüns Ramosch e Tschlin. S'inclegia cha vain eir da mantgnair bleras fracziuns però l'infrastructura es à jour a Ramosch ed a Tschlin. Però culla fusiun vaina avantags invers oters cumüns.

PL: Ramosch e Tschlin sun ils prüms cumüns chi han fusiunà in Engiadina. Oters progets da fusiun in Engiadina Bassa sun in trais-cha. Forsa es Valsot in pacs ons darcheu il plü pitschen cumün. Co guardan oura las ponderaziuns per l'avegnir?

Peer: Quai es bain pussibel cha in trais ons es Valsot darcheu pro'ls pitschens in Engiadina Bassa. Ma lura vaina amo trais cumüns in Engiadina Bassa, ün a Zernez, a Scuol e Valsot. Üna fusiun gronda da tuot l'Engiadina Bassa nun es realistica. Forsa as poja insacura discurrer da duos cumüns, ma na damain. Intant pudain nus observar cun calma che chi capita in tuot la regiun. Valsot nu vain sforzà ils prossemms ons da fusiunar cun inchün oter.

PL: Che es sia visiun da fusiuns in Engiadina Bassa?

Peer: Eu speresch cha in avegnir daja ün cumün ferm a Scuol ed ün cumün ferm a Zernez, forsa dafatta cun funcziun da

center. Quai voul dir cha mia visiun prevezza cha'ls cumüns giosom l'Engiadina'Ota as drizzessan vers Zernez. Lura vessan üna regiun completta, chi collavura per exaimpel eir pro la Corporaziun dals cumüns concessiunaris da las Ouvras electricas Engiadina o cul Parc Naziunal. Zernez sto in mincha cas restar pro l'Engiadina Bassa.

«Stuvaran decider da tgnair o da vender»

PL: Il cumün da Valsot ha üna fich buna infrastruttura publica cun scoulas e differentas salas polivalentas. L'infrastructura pel turissem nun es però sufficianta. Co guarda quai oura cun progets d'hotel a Valsot?

Peer: Daspö ch'eu sun stat capo da Ramosch vaina adüna gnü l'intenziun da far i'l center dal cumün impustüt ün'ustaria, forsa dafatta cun qualche stanzas da dormir. Fin hoz nu vaina rablà a fin nüglia, adonta cha vain gnü different contacts cun privats per surtour stabilimaints vegls. Üna buna soluziun füss fich importanta per tuot la vita culturala in cumün. Scha nus vulain trar nanprö blera gliעד stuvain nus fabricar ün hotel a l'ur dal cumün. Eir a Tschlin es ün hotel adüna darcheu ün tema. In general vaina blers stabilimaints publics e nus staran üna jada decider che stabilimaints tgnair e che stabilimaints vender. Quels ans cuostan a la fin blera munaida. La cumischiun da turissem elavurescha ün concept turistic e lura vezza che chi capita.

PL: Ultimamaing ha gnü lö ün inscunter a regard l'avegnir turistic da Valsot. S'haja chattà üna via cumünavla?

Peer: La cumischiun ha elavurà ideas fich visionarias ed eir ideas chi's pudess realisar subit. Cul inscunter ha la cumischiun vugli tour sü eir las ideas da la populaziun e badair il puls. Nus stuvain eir in quist regard far üna glista da prioritats e provar da realisar quai chi fa segn culla munaida disponibla infra temp útil. Da resguardar sun progets cun potenzial e na singuls giavüschs da las fracziuns.

PL: El es uossa daspö bundant 100 dis capo cumünal da Valsot. Che giavüscha'l pel prossem temp?

Peer: Eu giavüsche il meglder per la populaziun. E nus sperain da far tuot a bönd ella. La lavur nu vain pel mumaint damain e quai es eir bun uschè. Eu sun superbi cha nus vain fusiunà e n'ha plaschair d'esser il prüm capo cumünal da Valsot. Perquai lessa eir posiziunar bain il cumün illa regiun ed i'l Chantun.

In discuors cun...

Victor Peer

L'Engadiner Post/Posta Ladina publichescha adüna darcheu intervistas cun persunas chi han da quintar alch sur da differentes temas actuals chi interessan als lectuors. In marz ha quintà Odd Kare Sievertsen sur dal svilup dal sport da passlung d'ürant ils ultims ons.

In quista ediziun da la Posta Ladina vain Victor Peer da Ramosch a pled. El es il prüm capo cumünal da Valsot ed es daspö bundant 100 dis in carica. Peer es eir president dal Center da sandà Engiadina Bassa e commember da la giunta da la Corporaziun dals cumüns concessiunaris da las Ouvras electricas Engiadina Bassa. A pled vain el impustüt sco prüm capo cumünal dal prüm cumün fusiunà in Engiadina. (nba)

12. MAI – MUTTERTAG

Eine Sonderseite der
Engadiner Post
POSTA LADINA

Erscheint am Dienstag, 7. Mai 2013
Inserateschluss: Donnerstag, 2. Mai 2013

Publicitas AG
Gewerbezentrum Surpunt, 7500 St. Moritz
Tel. 081 837 90 00, Fax 081 837 90 01
stmoritz@publicitas.ch
www.publicitas.ch/st.moritz

publicitas

Zu vermieten ab 1. August in **S-chanf**
3½-Zimmer-Wohnung
mit Garagenbox, Miete Fr. 1500.– inkl.
NK. Hauswartarbeiten gegen Bezahlung.
Telefon 079 676 51 18
176.789.823

Samedan: Im Grünen schöne
4½-Zi.-Parterre-Wohnung
mit Garten und Keller, Miete Fr. 1800.–
mtl. exkl. NK, Doppelgarage u/o PP,
ab 1. Juni oder nach Vereinbarung.
Tel. 081 850 00 01
176.789.836

Pontresina, Chesa Mamila:
5-Zimmer-Wohnung
ab 1. Juli zu vermieten.
Miete Fr. 1900.– inkl. Nebenkosten.
Telefon 081 828 95 48
176.789.738

**Die Direktnummer
für Inserate:**

081 837 90 00

Publicitas AG
Via Surpunt 54
7500 St. Moritz

Samedan
In historischem Engadinerhaus
an zentraler, ruhiger und son-
niger Lage rustikal ausgebaut in
Jahresmiete
per sofort
3½-Zimmer-Wohnung (92 m²)
Fr. 1900.– p.M. inkl. NK
per 1. Juli 2013
2-Zimmer-Wohnung, 1. Stock
Fr. 1480.– p.M. inkl. NK
per 1. Juli 2013
**2-Zimmer-Wohnung,
Gartensitzplatz**
Fr. 1700.– p.M. inkl. NK
Telefon 081 850 02 01
012.252.343

Praxisübergabe

Dr. med. Gian Bieler
Facharzt für Allgemeine Medizin FMH
Plazzet 3
7503 Samedan

Nach 32 Jahren beenden wir unsere Praxistätigkeit per 30. April 2013.
Wir möchten uns bei all unseren Patientinnen und Patienten
für das langjährige Vertrauen herzlich bedanken und sind überzeugt,
in Kollege Dr. med. Markus Beuing einen menschlich und fachlich
kompetenten Nachfolger gefunden zu haben.

Praxisübernahme

Dr. med. Markus Beuing
Facharzt Allgemeinmedizin FMH
Sportmedizin SGSM
Plazzet 3
7503 Samedan

Am 13. Mai 2013 werde ich die Praxis eröffnen und hoffe,
dass ich die an mich gestellten Erwartungen erfüllen kann.

Praxisadresse und Telefonnummer (081 852 47 66)
meines Vorgängers Dr. Bieler bleiben unverändert bestehen,
Sprechstunde nach Vereinbarung.

Nach Abschluss des Medizinstudiums 2000 und Weiterbildung
in Lungenheilkunde in Deutschland, lebe ich seit 2001 im Engadin und
habe meine Facharztausbildung bis 2007 hauptsächlich
im Spital Oberengadin, Samedan, absolviert (Chirurgie, Orthopädie,
innere Medizin, Gynäkologie) sowie in der Praxis von Dr. Lanfranchi
in Silvaplana. Ab 2007 war ich als Arzt im Bergell tätig und habe
parallel noch den Fähigkeitsausweis Sportmedizin erworben, bevor
ich ab 2009 die Notfallstation der Klinik Gut in St. Moritz geleitet habe.
Seit Ende 2011 widme ich mich wieder der Praxistätigkeit.

Privat bin ich verheiratet und habe zwei Kinder im Alter von knapp
neun und sieben Jahren.

176.789.787

LA RESIDENZA SUL MERA
(GRABERIA)

Zu verkaufen in **CHIAVENNA**
neue Wohnungen
in verschiedenen Grössen
Im Zentrum, nahe Flussufer.

Tel. 0039 0343 373 75 · www.emmezeta.biz
176.789.246

Zu vermieten ab 1. Juni oder
nach Vereinbarung in **Samedan**

möbliertes Studio

Miete Fr. 920.–,
PP im Freien Fr. 60.–.

Auskunft ab 18.00 Uhr unter
Telefon 079 461 14 85
012.252.556

facebook

Suche nach Personen, Orten und Dingen



Engadiner Post | Freunde finden | Startseite



Schreibwettbewerb für 7.- bis 9.-Klässler

Schreibe deine Geschichte
Erzähle von deinen (Facebook-)Freunden
Soziale Medien und dein Leben

Engadiner Post
EP
POSTA LADINA

Engadiner Post
956 „Gefällt mir“-Angaben

Gefällt mir



Fotos

956

„Gefällt mir“



Twitter

YouTube

YouTube

Engadiner Post
27. April

- Bist du in der 7., 8. oder 9. Klasse (Sek, Real, Gymi)?
- Wohnst du im Oberengadin, Unterengadin, Val Müstair, Samnaun, Bergell oder Puschlav?
- Schreibst du gerne?

Dann mach mit!

Gefällt mir · Kommentieren · Teilen

Engadiner Post
27. April

Die besten 5 Geschichten werden ab Juni in der
«Engadiner Post/Posta Ladina» veröffentlicht.
Die Sieger (1. bis 3. Platz) gewinnen ein
Schreibworkshop-Wochenende mit dem ein-
heimischen Jungautor Patrick S. Nussbaumer



Gefällt mir · Kommentieren · Teilen

Engadiner Post
27. April

Sende deine kreative Geschichte
über Soziale Medien und dein Leben an:

Redaktion Engadiner Post
Via Surpunt 54
7500 St. Moritz
Vermerk: «Schreibwettbewerb»

Einsendeschluss ist der 2. Juni

Infos unter
www.engadinerpost.ch/Schreibwettbewerb

Gefällt mir · Kommentieren · Teilen

Mit **Können und Leidenschaft** zum Erfolg. UBS



Salem
Szenen einer
Hexenjagd

Gespielt von Schülerinnen und
Schülern der Academia Engiadina
Regie Selma Mahlknecht

Samedan
Aula Academia Engiadina
Mittwoch, 1. Mai 2013
Donnerstag, 2. Mai 2013
jeweils um 20 Uhr, Eintritt frei

ACADEMIA
ENGIADINA
MITTELSCHULE



Die **Gemeindegemeinschaft Bever** ist eine zweisprachige, deutsch/romanische Schule und sucht auf das Schuljahr 2013/2014, mit Stellenantritt per 19. August 2013

**eine Lehrperson (Pensum 100%)
vorwiegend für die 1. und 3. Klasse**

**sowie eine Heilpädagogin (Pensum 30 bis 50%)
für die 1. bis 6. Klasse**

Sie

- sind eine engagierte Lehrperson mit selbstsicherem Auftreten
- arbeiten gerne eng in einem kleinen Team und unterrichten gerne im Teamteaching
- engagieren sich für Kinder und deren Weiterentwicklung
- sind offen für neue Lernformen und interessieren sich für die Organisation von altersdurchmischtem Lernen
- sind wenn möglich sprachgewandt (deutsch/romanisch)

Wir bieten:

- eine Schule mit zweisprachigem Konzept
- eine Schule mit familiärer Atmosphäre
- eine Schule mit Weiterbildungschancen für alle unsere Mitarbeiter/innen
- eine geleitete Schule
- ein motiviertes Team mit einem gemeinsamen Ziel

Fühlen Sie sich angesprochen? Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. Besuchen Sie unsere Homepage: www.gemeinde-bever.ch. Für weitere Fragen wenden Sie sich bitte an die Schulleitung, Tel. 081 852 55 66 oder Mail: schule@bever.educanet2.ch

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen senden Sie bitte an die Schulleiterin Tania Badel, Via da la Resgia 3, 7502 Bever, bis zum 27. Mai 2013.

176.789.817



Konzert mit dem Schulchor
und der Big Band
der Academia Engiadina

Leitung Werner Steidle

Pontresina

Rondo Kulturzentrum

Sonntag, 28. April 2013, 17 Uhr

Montag, 29. April 2013, 20 Uhr

Eintritt frei, Kollekte



ACADEMIA
ENGIADINA
MITTELSCHULE

KLINIKGUT
ST. MORITZ

Wir sind eine gut etablierte Privatklinik für Orthopädie und Unfallchirurgie an den Standorten St. Moritz und Chur mit viel internationaler Kundschaft. Für unser lebhaftes Sekretariat und die Betten-disposition suchen wir zur Ergänzung unserer Teams in St. Moritz per sofort oder nach Vereinbarung eine/n

**Allrounder/in
für die Administration 60–80 %**

Ihre Aufgaben:

- Schreiben von Berichten – in Deutsch
- Schreiben der Operationsbestätigungen
- Bewirtschaftung der Dokumentationen

Ihr Profil:

- Sie haben eine kaufmännische Grundausbildung
- Sie sind versiert im Umgang mit dem PC
- Sie sind eine motivierte und kommunikative Persönlichkeit
- Sie arbeiten selbstständig und exakt
- Sie verfügen über gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift
- (Kenntnisse der medizinischen Terminologie sind von Vorteil)

Wir bieten Ihnen eine abwechslungsreiche Tätigkeit in zwei kleinen, dynamischen und leistungsorientierten Teams. Zudem offerieren wir Ihnen eine sorgfältige Einarbeitung sowie gute Anstellungsbedingungen.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Herr Andreas Schärli, Leiter Betten/Operationsplanung, unter der Telefonnummer 081 836 34 38.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen:

Klinik Gut St. Moritz AG

Manuela Gadiant
Via Arona 34
7500 St. Moritz
m.gadiant@klinik-gut.ch
www.klinik-gut.ch

Member of
**THE SWISS
LEADING
HOSPITALS**
Best in class.
176.789.826

**Metzgerei
Heuberger & Heuberger**
St. Moritz

Hiermit möchten wir unsere geschätzte Kundschaft darauf aufmerksam machen, dass unser Geschäft **vom Montag, 6. Mai bis und mit Montag, 20. Mai** wegen

BETRIEBSFERIEN

geschlossen bleibt.

Wir hoffen auf Ihr Verständnis und freuen uns, Sie nach den Ferien wieder frisch gestärkt und mit vollem Elan begrüßen zu dürfen.

Familien Heuberger
und Mitarbeiter

176.789.354

**Sorgentelefon
für Kinder**



0800 55 42 10

weiss Rat und hilft

SMS-Beratung
079 257 60 89
www.sorgentelefon.ch

Sorgentelefon
3426 Aefligen
PC 34-4900-5

Pontresina

piz bernina engadin

In Jahresmiete ab 1. Juni oder nach Übereinkunft (auch als Ferienwohnung) sehr schöne

2½-Zimmer-Wohnung

neu renoviert, an bester und ruhiger Wohnlage, unmöbliert, Cheminée, Kellerabteil, Garageneinzelbox, grosser Balkon mit freiem Blick in die Engadiner Bergwelt.

Monatlicher Mietzins inkl. NK, exkl. Strom, Telefon: Fr. 1850.–, Telefon: 079 610 20 10

176.789.710

EP:Münsterton
Electronics

Ladenlokal

an der Via Maistra 10 in St. Moritz ab Juni 2013 oder nach Vereinbarung **zu vermieten**. 6-Jahres-Vertrag kann übernommen werden.

Auskunft erteilt Ihnen gerne:
Marco Fasciati
Telefon 081 833 60 55

176.789.830

Für Drucksachen 081 837 90 90



Die Druckerei der Engadiner.
info@gammeterdruck St. Moritz

SCHORTA
GASTROTECHNIK

Zur Ergänzung unseres Kundendienstteams suchen wir eine engagierte Persönlichkeit für die **Region Südbünden, Davos, Prättigau** als

Servicetechniker/-leiter

Ihre Aufgaben: Sie sind für die Lieferung, Montage, Wartung und Instandhaltung unserer Maschinen und Apparate bei unseren Kunden zuständig. Sie instruieren das Bedienerpersonal und sind der Ansprechpartner bei technischen Problemen. Sie koordinieren die Einsätze der Servicetechniker.

Ihr Profil: Sie verfügen über eine technische Grundausbildung mit Erfahrung im Kundendienst. Sie schätzen den tagtäglichen, direkten Kundenkontakt. Eine selbstständige Arbeitsweise, sowie ein sicheres und gepflegtes Auftreten werden erwartet.

Wir bieten Ihnen eine **umfassende Einarbeitung** in einem professionellen Umfeld.

Interessiert? Dann freuen wir uns Sie kennen zu lernen.

Schorta Gastrotechnik

Adrian Schorta

Davo Röven 24, 7530 Zernez
Tel. 081 850 20 20, schorta@gastro-technik.ch

176.789.763

Zu vermieten ab 1. August

4½-Zimmer-Wohnung

in **Bever** in der Überbauung StWEG Crasta Mora, Via Charels Suot 12.

Mietzins Fr. 1850.– inkl. Nebenkosten pauschal Garagenplatz in der Tiefgarage.

Schriftliche Bewerbungen sind erbeten an:

Gemeindeverwaltung Bever
Fuschigna 4, Postfach 18
7502 Bever

176.789.799



Neu können Sie die komplette EP/PL als digitale Ausgabe auf Ihrem iPad oder PC/Mac lesen.

Unsere Printausgabe ist deswegen aber noch lange nicht aus der Mode! Mit unserem Kombi-Abo lesen Sie die EP/PL wie es Ihnen gerade passt!

Weitere Informationen und Kombi-Abopreise unter www.engadinerpost.ch/digital oder Telefon 081 837 90 80

Engadiner Post
POSTA LADINA



Der FC Celerina ist mit über 350 Mitgliedern einer der grössten Sportvereine im Engadin. Der Verein hat mehrere Kinder- und Jugendmannschaften, eine Senioren-, eine Frauen-, eine 2. Mannschaft in der fünften Liga und eine 1. Mannschaft in der dritten Liga. Neben den Teams und den Trainern ist auch ein mehrköpfiger Vorstand aktiv. Uns ist es wichtig, dass sich die Kinder und Jugendlichen aus der Region aktiv bewegen und Spass am Fussball entwickeln. So fördern wir den Nachwuchs und bieten eine tolle Abwechslung zum Wintersport.

Um unsere 200 Junioren und Juniorinnen optimal zu betreuen, suchen wir zur Verstärkung des Trainerteams sowie des Vorstandes

**Hilfstrainer/innen (Junioren) und
Vereinsfunktionäre**

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann zögern Sie nicht uns zu kontaktieren:

FC Celerina, Herr Nicola Rogantini, Tel. +41 79 793 87 58 oder nicola.rogantini@fc-celerina.ch

Weitere Infos finden Sie unter: www.fc-celerina.ch





Die Trompetenklasse der Musikschule Oberengadin begeisterte bei ihrem Konzert in Samedan die Zuhörer.

Foto: Gerhard Franz

Prachtvolle Trompetenklänge

Überzeugendes Konzert junger Musiker

Seit einigen Jahren betreut Anton Ludwig Wilhalm die Trompetenklasse der Musikschule Oberengadin. Zu welcher grossartigen Leistung er sie geführt hat, war am Mittwoch in Samedan zu hören.

GERHARD FRANZ

Die vier Trompeter Sabrina Steidle, Rebecca Brüttsch und die Gebrüder Gianluca und Fabio Calise haben sich zum Motre Trompetenensemble zusammengefunden und werden beim Jugendmusikwettbewerb in Bern das Finale be-

streiten. Das Konzert vom Mittwoch war sozusagen die Generalprobe. Zunächst zeigten sie ihr Können bei einer Intrada des Barockkomponisten J.H. Schein. Es folgten sechs Stücke aus dem 20. Jahrhundert. Besonders interessant Vivace und Allegretto von Mauricio Kagel, der ganz neue Klangmöglichkeiten ausprobierte. Ganz hervorragend, wie sich die vier auf die dauernd wechselnden Herausforderungen einliessen.

Begonnen hat das Konzert mit allen neun Trompeten, die einer Barocksonate viel Glanz und Pracht gaben. Von verschiedenen Plätzen der Kirche spielten sie den Bachchoral «Jesus bleibet meine Freude» ganz ausgezeichnet. Ebenso ein traditionelles Stück mit ungewöhnlichen Klangfarben. Zum En-

semble gehören auch Anna Leder, Lucrezia Salzgeber, Fadri Barandun, Albert Gonzales und Noa Sendlhofer, die als Solistin einen alten englischen Tanz bot.

Weitere Soloeinlagen spielten Fabio Calise mit zwei Sätzen von John Hymphries und Gianluca brillierte mit einem Allegro von Fasch. Den Orchesterpart gab Simone Vebber an der Orgel. Auch glänzte er mit Werken der Barockkomponisten Muffat und Johann Sebastian Bach. Besonders interessant ein Stück von Naji Hakim, hier konnte er seine hervorragende Technik auspielen. Zum Schluss eine Intrada und Galiarda von Melchior Franck mit den Motre-Solisten und als Zugabe ein rassiger Tango.

Probenarbeit im Engadin

Jugend-Orchester übt im Hotel Laudinella

Das Schweizer Jugend-Sinfonie-Orchester bereitet sich im Engadin auf die internationale Frühjahrsstournee vor.

Das Frühjahrsprogramm 2013 des Schweizer Jugend-Sinfonie-Orchesters steht ganz im Zeichen der Tournee nach Wien: Neben der selten aufgeführten «Kleinen Suite op. 27» des Schweizer Komponisten Volkmare Andree kommt Bruckners berühmte 4. Sinfonie, die «Romantische», zur Aufführung, die 1881 in Wien uraufgeführt wurde. Zusammen mit dem jungen Chor Neue Wiener Stimmen präsentieren die jungen Musikerinnen und Musiker zudem Felix Mendelssohns Psalm «Wie der Hirsch schreit nach frischem Wasser». Die Leitung hat der langjährige SJSO-Dirigent Kai Bumann, Johannes Hiemetsberger und Christoph Wigelbeyer sind für die Choreinstudierung verantwortlich.

Die Konzerttourneen des Schweizer Jugend-Sinfonie-Orchesters kommen auf aussergewöhnliche Weise zu Stande: Als Schweizerisches Orchester im wahrsten Sinn des Wortes ruft es seine

Musiker aus allen Sprachregionen des Landes zusammen. Regelmässige, wöchentlich stattfindende Proben sind dadurch logistisch kaum zu realisieren. Stattdessen finden sich die Musikerinnen und Musiker zweimal jährlich, im Frühjahr und im Herbst, zu einem Tourneeprojekt zusammen. Beginnend mit einem Probewochenende, wird dabei jeweils als Erstes ein neues Programm gleichsam zu Faden geschlagen. Einige Wochen später folgt eine Arbeitswoche an einem Ort, der dem Orchester die angemessenen Arbeits- und Aufenthaltsbedingungen zur Verfügung stellen kann. Diesen Frühling verbringt das Orchester seine Probetage wie jedes Jahr in St. Moritz-Bad im Hotel Laudinella. An diese Arbeitswoche – sie ist ungemein intensiv und umfasst tägliche Probenarbeit von sieben bis zu zehn Stunden – schliesst sich die Frühjahrsstournee 2013 mit Konzerten in Zürich, Fribourg, Neuchâtel und Bern an. Zwei Tage nach dem letzten Schweizer Konzert reist das Orchester nach Wien und tritt am 8. Mai in der Slowakischen Philharmonie in Bratislava sowie einen Tag später im berühmten Goldenen Saal des Wiener Musikvereins auf. (pd)

Veranstaltungen

Neue Gemeindeverfassung für Bever

Bever Nächsten Montag wird an der Gemeindeversammlung die neue Verfassung der Gemeinde Bever vorgelegt. Sie soll die aktuelle, aus dem Jahre 1995 stammende ersetzen, die einer Totalrevision unterzogen wurde. Eine fünfköpfige Arbeitsgruppe hat sich in den letzten Monaten mit dieser Totalrevision auseinandergesetzt und Anpassungen vorgenommen, wobei ihr als Vorlage die kantonale Mustervorlage diente. Den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern wird dieses neue

Grundgesetz zuerst präsentiert und dann zur Abstimmung zu Händen der Genehmigung durch die Regierung vorgelegt. Der Berverser Souverän hat am 29. April auch über die Jahresrechnung 2012 der Gemeinde zu befinden. Die Laufende Rechnung schliesst bei Einnahmen von gut 3,125 Mio. Franken mit einem Ertragsüberschuss von gut 10 000 Franken. News gibts schliesslich noch zum Planungsstand Zeughaus/Bügl's Suot II und Mobilfunkstandort der Swisscom. (mcj)



Strassen-Astronomie einmal anders

Kein Fleck Himmel war am Schweizerischen Astronomietag vom vergangenen Samstag zu beobachten. Ein Wolkenmeer bedeckte die Sicht und es schneite. Aber die Engadiner Astrofreunde liessen sich davon nicht abhalten und verlegten den Astronomietag ins Trockene. Hobby- sowie Profi-Astronomen beantworteten Fragen aller Art. «Das breite Publikum soll die Möglichkeit haben, die Astronomie kennen zu lernen», sagt Walter Krein, Präsident des Vereins Engadiner Astronomiefreunde. Schon die Beobachtung der Sonne kann spannend sein. Wer täglich die Sonne zur gleichen Zeit am gleichen Ort fotografiert, wird feststellen, dass sie eine Achterbewegung macht, ein Analemma. Dabei sollte man nur mit Schutz in die Sonne sehen. Nicht wie sonst auf der Strasse, sondern dieses Mal im Innern des Restaurants Terminus, fand die Himmelskunde statt. Junge Astronomen konnten ein kleines Teleskop un-

ter Anleitung eines Profiastronomen zusammenbauen. Für die Orientierung am Sternenhimmel bastelten Besucher Sternkarten. Um den Sonnenstand zu messen, gab es verschiedene Vorlagen für Sonnenuhren sowie für einen Sonnenkompass zur Bestimmung von Himmelsrichtungen. Unter einfacher Anleitung konnte auch ein Handspektroskop gebastelt werden. Beim Durchblicken können die Spektrallinien der Sonne abgelesen werden. Gefehlt hat nur eines: der freie Blick in den Himmel, aber gezeigte Videos liessen ahnen, was Lichtjahre entfernt und weitab der Schneewolken im Kosmos passiert.

Direkt über das Internet sendet der Soho-Satellit der Esa und Nasa Bilder der Sonne. Gut zu sehen waren die Sonnenflecken und Protuberanzen, Eruptionen am Sonnenrand, die wie Bögen und Wolken aufwirbeln. (sz)

Foto: Christine Hübner

«Brave New World» im Zuoz Globe

Theater Sie tauchen in eine Welt, wo jeder in materiellem Wohlstand lebt, aber echtes Gefühl keinen Platz hat. Sie spielen Figuren, die zwar keine Mutter und keinen Vater kennen, aber mit Leidenschaft dem Helikoptergolf frönen und Kinder in Reagenzgläsern produzieren. Unter der Leitung von Selina Gasser proben Schüler und Schülerinnen aus zehn Nationen im Zuoz Globe eine Bühnenversion von Aldous Huxleys dystopischem Roman «Brave New World» und erforschen eine Version der Gesellschaft Welt, die sich von ihrer eigenen völlig unterscheidet. Oder doch nicht?

Aldous Huxleys Roman aus dem Jahr 1931 erzählt – untypisch für den dys-

topischen Roman – nicht von einer Zukunft, in der ein Diktator die Welt unterdrückt, sondern von einer Gesellschaft, in der jeder alles haben kann – aber nichts von wirklichem Wert. In dieser Welt ersetzen Konsumfreude und eine absolute Spassgesellschaft Leidenschaft und Kunst – das oberflächliche Glück wird Lebenswurf. Doch dann dringt ein Überlebender der alten Welt in die rosarote Glückseligkeit ein und bringt die Herzen und die Gesellschaft gründlich ins Wanken. Denn er spricht von Poesie und Liebe und Wahrheit.

Premiere ist am Mittwoch, 1. Mai, um 20.00 Uhr, im Zuoz Globe, eine zweite Vorstellung wird am 2. Mai um die gleiche Zeit gegeben. (Einges.)

Salem – Szenen einer Hexenjagd

Theater Im diesjährigen Theaterprojekt der Academia Engiadina werden Szenen einer unglaublichen Hexenjagd nachgezeichnet. Dafür hat die neue Theaterleiterin Selma Mahlknecht eigens ein Stück geschrieben, das nun in Samedan zur Uraufführung kommt.

Mahlknecht hat ihr Gespür für historische Stoffe bereits in der Vergangenheit unter Beweis gestellt. Ihr Werk «Helena» wurde 2012 als bester historischer Roman deutscher Sprache ausgezeichnet. Für «Salem» dienten ihr die historischen Prozessakten als Quellen.

Salem, Massachusetts, 1692: Betty Parris und Abigail Williams, zwei Mädchen im Alter von 9 und 12 Jahren, ver-

halten sich seltsam. Sie haben krampfartige Anfälle, verstecken sich unter dem Tisch, schreien herum. Reverend Parris, der Gemeindepfarrer, weiss keinen Rat. Für ihn ist klar: Hier ist der Teufel im Spiel.

Anders als bei Miller verschiebt Mahlknecht die Perspektive. Erzählerin ist Ann Putnam, eines der Mädchen, das direkte Akteurin in diesem Hexenwahn war und als Anklägerin eine wichtige Rolle spielte. Aus ihrer Sicht wird geschildert, was sich zugetragen hat.

Spieldaten sind der Mittwoch, 1. Mai und Donnerstag, 2. Mai, jeweils um 20.00 Uhr in der Aula der Academia Engiadina. Eintritt frei. (Einges.)

Neue Tricks für Sochi 2014

Die Profi-Teams Halfpipe Snowboard und Freeski üben im Olympia-Trainingscamp auf Corvatsch

Sieben Meter hoch ist die Halfpipe auf dem Corvatsch. Und entspricht damit der Wettkampfnorm an Grossanlässen. Die besten Schweizer Snowboarder und Freeskier feilen darin an ihren Tricks und studieren neue ein. Für Olympia 2014.

SARAH WALKER

Der Snowboarder nimmt Anlauf, fährt schräg auf den Rand der Halfpipe zu, duckt sich, um Speed zu bekommen, taucht ab, springt auf der anderen Seite hoch, dreht sich in der Luft, landet auf der Rundung der Pipe, fährt die andere Seite hoch, vollführt einen weiteren Trick und landet schliesslich mit einem spektakulären «Frontside Double Cork 1260» im luftgepolsterten «Jumpbag» am Ende der Pipe.

«Die Pipe ist mega», schwärmt der einheimische Profi-Snowboarder Christian Haller. «Vor allem, weil sie sozusagen am Hausberg liegt», lacht der Zernezer. Haller und viele weitere Profisnowboarder wie Jan Scherrer, David Hablützel, Lucien Koch, Ursina Haller, Nadja Purtschert und die Freeski-Pros Virginie Faivre, Nils Lauper, Frederick Iliano, Yannic Lerjen und Nina Ragetti zeigen in der Corvatsch-Pipe ihr Können, feilen an ihren Tricks und studieren neue ein.

Weltmeister Iouri Podladtchikov ist ebenfalls vor Ort, allerdings kann er wegen einer Fussverletzung nicht mittrainieren. «Ich wünschte, ich hätte heute morgen früh auch hier sein und fahren können», meint er. Für diese Jahreszeit und Höhe sei die Pipe, auch in ihrer Konstanz, einmalig, sagt Podladtchikov mit Kennerblick.

Mit diesem Urteil sind die Fahrer nicht allein. Auch die Trainer sind mit der 22 Fuss (sieben Meter) hohen und 130 Meter langen Pipe zufrieden. «Bei diesen Temperaturen und zu dieser Jahreszeit ist es nicht einfach, eine tolle Pipe hinzubekommen. Gemessen an diesen Bedingungen ist sie top», sagt Pepe Regazzi, Coach der Snowboard-Freestyle-Nationalmannschaft.

Private Sessions als Vorbereitung

Die Profi-Teams der Snowboarder und Freeskier können sich auf dem Cor-



Die grosse Höhe der Halfpipe von 22 Fuss ermöglicht es den Fahrern, hoch zu springen und Tricks wie zum Beispiel Double Corks zu üben, bei denen man viel Höhe und Zeit braucht, um sie auszuüben.

Fotos: Patrick Koller

vatsch in einem privaten Rahmen auf die Olympischen Winterspiele in Sochi vorbereiten. In Zusammenarbeit mit SwissSki und der Unterstützung von Swiss Olympic hat die Corvatsch AG diese Halfpipe auf Olympia-Niveau erstellt. Für die Öffentlichkeit ist die Pipe nur beschränkt zugänglich.

Auf dem «Jumpbag», einem grossflächigen Luftkissen am Ende der Pipe, können die Athleten neue Tricks lernen, die sie dann, wenn sie die Bewegungsabläufe automatisiert und gelernt haben, direkt in der Halfpipe testen können. «Diese Kombination ist enorm wichtig, damit die Athleten wei-

terkommen und den Schwierigkeitsgrad steigern können», erklärt Christoph Perreten, Chef Freeski beim Verband SwissSki. Auch der Zeitpunkt sei ideal. «Nach der Saison brauchten die Athleten einen kleinen Break, aber jetzt sind sie wieder voll motiviert und können mit einem Trainingsvorsprung ins Sommertraining starten», so Perreten.

Eigene Trainingspipe in der Schweiz

Für die Schweizer Athleten sei es toll, ein solches Frühjahrs-Training zu Hause in der Schweiz absolvieren zu können, sagt Franco Giovanoli, Chef Snow-

board bei SwissSki. «Wenn die Pipe zu Hause ist, können wir steuern, wer sie fahren kann. Trainieren wir an anderen Orten, können die lokalen Teams darüber bestimmen», erklärt Giovanoli. Zudem könnte man wegen der Höhenlage auf dem Corvatsch länger trainieren als an vielen anderen Orten. In anderen Jahren trainierten die Snowboarder in der ersten April-Hälfte in Nordamerika.

Die «Superpipe» auf dem Corvatsch ist mit ihren 130 Metern Länge kürzer als eine Wettkampf-Pipe an Grossanlässen wie den X-Games, Olympia oder dem US-Open. Sie ist darum perfekt als Trainingspipe geeignet. «Wir üben vor allem einzelne Tricks und keine ganzen Runs», sagt Snowboarderin Ursina Haller.

Pipe komplett aus Schnee gebaut

Für die Halfpipe hat die Corvatsch AG rund 50 000 Kubikmeter Schnee produziert. Die «Mega-Pipe» wurde komplett aus Schnee gebaut, ohne Aushub im Gelände. «Das ist sehr unkonventionell und ein Riesen-Aufwand», sagt Snowboard-Trainer Regazzi. «Normalerweise macht man einen Erdaushub und formt das Gelände vor», so der Coach der Snowboard-Freestyle-Nationalmannschaft. Das braucht weniger Energie, weniger Wasser, weniger Arbeitsstunden, und die Halfpipe ist früher bereit. Da sich das Gebiet Corvatsch als Freestyle-Trainingszentrum etablieren möchte, strebt es eine 22ft Halfpipe in Wettkampflänge (180 Meter) künftig während der ganzen Saison an. «Dazu braucht es aber einen Erdaushub», erklärt Markus Moser, Geschäftsführer der Corvatsch AG. Auch SwissSki ist an einer längerfristigen Partnerschaft interessiert. Corvatsch bietet den Freestyle-Athleten von SwissSki ideale Bedingungen, um am Ende der Saison in einem ruhigen Rahmen an neuen Tricks zu arbeiten, meint Stefan Brüttsch, Direktor ad interim bei Swiss Ski. «Wenn wir im eigenen Land solche Bedingungen haben, müssen wir diese unbedingt nutzen.»



Der «Bagjump» ist ein grossflächiges Luftkissen, das am Ende der Pipe aufgestellt ist. Auf ihm können die Athleten neue Tricks und Bewegungsabläufe üben, die sie dann eins zu eins in der Halfpipe ausprobieren können.

Nachgefragt

«Die Pipe ist super»

«Engadiner Post»: Ursina Haller, was sagen Sie dazu, dass Sie zurzeit im Engadin trainieren und sich schon auf Sochi 2014 vorbereiten können?

Ursina Haller*: Etwas Besseres gibt es wahrscheinlich nicht! Das, was wir da auf dem Corvatsch haben, ist für uns optimal. Meine Freude ist auch umso grösser, weil es so nahe bei mir zu Hause ist. So tolle Bedingungen zu dieser Jahreszeit kann man wirklich lange suchen. Es ist super cool, dass Corvatsch das für uns zu Stande gebracht hat!

EP: Was sagen Sie zur Halfpipe selbst?

Haller: Es ist eine typische Trainingspipe. Sie ist nicht so lange, wie man sie an den Wettkämpfen sieht, aber das brauchen wir im Moment auch nicht. Ende Saison geht es mehr darum, dass man an einzelnen Tricks feilen kann, man braucht nicht unbedingt eine Pipe, in der man sechs Sprünge nacheinander machen kann. So gesehen ist die Pipe ideal, damit man konzentriert die einzelnen Sprünge üben kann. Sie haben dafür auch ein Luftkissen am Ende der Pipe aufgestellt.

EP: Was trainieren Sie speziell in dieser Halfpipe?

Haller: Ich habe verschiedene Sachen in der Pipeline, an denen ich auch schon im Verlaufe der Saison gearbeitet habe. Hauptsächlich auf der Backsidewall. Das grosse Ziel, an dem ich arbeite, ist ein Backside-Nine. Ich habe mich gefreut, als ich hörte, dass die Sonne in dieser Pipe schön auf diese Seite scheint. So haben wir schönen Schnee, um die Tricks zu üben.

EP: Die «Superpipe» ist 22 Fuss oder sieben Meter hoch. Warum ist diese Höhe für die Fahrer so wichtig?

Haller: In einer grossen Pipe, die schön rund ist, ein schönes Flat, eine schöne Transition und entsprechende Länge der Rundung hat, erlaubt einem, höher zu fliegen. In den letzten Jahren wurden die Sprünge immer höher, die Tricks immer schwieriger. Letztendlich ist es auch so, dass das an Wettkämpfen der Standard ist und darum ist es sicher wichtig, dass man genau so übt. Bei den Männern ist es noch ein bisschen extremer. Die Double Corks, die jetzt langsam Standard werden, kann man nicht in einer dreieinhalb Meter hohen Wand üben.

EP: Wie viele Trainings haben Sie sich auf dem Corvatsch vorgenommen?

Haller: Meine Devise ist, hier zu sein, wenn das Wetter schön ist. Darum hoffe ich jetzt mal auf viele gute Wettertage (lacht). Ich habe sicher vor, in den nächsten zwei Wochen viel hier oben zu sein.

EP: Wohin legen Sie diesen Sommer den Trainingsschwerpunkt, auch im Hinblick auf Sochi 2014?

Haller: Beim Halfpipe-Snowboarden ist es relativ gut möglich, dass man selbst bestimmen kann, wo man steht. Das, was mir sicher einen grossen Schub verschaffen würde, wäre eben der Back Nine auf die andere Seite. Es ist ein sehr schwieriger Trick, den zu können, ist oberstes Niveau. Es gibt nicht viele Frauen, die ihn beherrschen. Darauf liegt sicher mein Fokus. Und natürlich arbeite ich auch an Details bei den Tricks, die ich schon kann. Ende Saison ist man schon ziemlich routiniert, aber man kann immer noch etwas verbessern.

EP: Haben Sie vorher noch Zeit für Erholung und Ferien?

Haller: Bei der verlängerten Saison, die wir dank dem Corvatsch haben, muss ich schauen, wie ich die noch reinbringe (lacht).

*Die Zernezerin Ursina Haller ist in der Nationalmannschaft Snowboard Freestyle. Sie wurde bereits Junioren-Weltmeisterin, Zweite an einer WM und hat mehrere Podestplätze im Weltcup und an der Ticket to Ride-Tour (TTR) eingefahren.

Aus dem Gemeindevorstand

Sils Ratsbericht Gemeindevorstand Sils 2013/02.

Tourismus:

Der Gemeindevorstand hat sich mit den Silser Aktionärsvertretern der Schweizer Skischule Corvatsch AG zu einem Erfahrungsbericht und Ausblick getroffen und dabei mögliche Verbesserungspotenziale diskutiert.

Das zur Pacht ausgeschriebene Restaurant Plazet wurde Sara Bachmann, Fex, für die nächsten vier Jahre mit Verlängerungsoption zugesprochen.

Für die internationalen Schweizermeisterschaften der Optimisten-Segeljollen vom 20. bis 24. August 2014 wurde die Bewilligung unter den üblichen Auflagen erteilt.

Der 19. Silser Handwerkermarkt wird am 19. Juli stattfinden. Die Strasse vom Dorfplatz bis zur Barriere beim Quartier Alpenrose wird wie in den Vorjahren gesperrt.

In Art. 18 des Polizeigesetzes der Gemeinde Sils wird festgehalten, dass Weihnachtsbeleuchtungen vom 1. Dezember bis 31. Januar ohne spezielle Bewilligung erlaubt sind. Danach sind diese abzustellen. Nachdem in den vergangenen Jahren wiederkehrend aufwendiger Schriftwechsel mit säumigen Betrieben durchgeführt werden musste, hat der Gemeindevorstand beschlossen, den Ordnungsbussenkatalog mit einem neuen Tatbestand «Weihnachtsbeleuchtungen: Nichteinhalten der Fristen nach Art. 18 Polizeigesetz», Bussbetrag Fr. 150.–, zu ergänzen. Der Gemeindevorstand weist darauf hin, dass sich der Vorstand des Vereins «Sils Tourismus» mit der Findung eines Konzepts für eine ausgedehntere und verfeinerte Weihnachtsbeleuchtung für das Dorf beschäftigt und die Betriebe gerne ihre Ideen einbringen dürfen.

Öffentliche Bauten:

Die Arbeiten für die Sanierung der beiden Wohnungen in der Chesa da Scoula veglia wurden wie folgt vergeben: Kücheneinrichtungen: Claluna Noldi AG, Sils, zu Fr. 31 750.05; Sanitär und Heizung: Andrea Pedrun, Sils, zu Fr. 11 080.35; Elektroinstallationen: Pomatti AG, Sils, zu Fr. 3822.10; Plattenarbeiten: Lisignoli, Bivio, zu Fr. 16 688.27; Malerarbeiten: Peter Giovanoli, Sils, zu Fr. 2500.–; Bauleitungsarbeiten: Pascal Buri, St. Moritz, zu Fr. 7400.–.

Für die Planung der Erweiterung der Heizungsanlage im Schulhaus Champsegl zu einem Kleinwärmeverbund sollen die erforderlichen Mittel für 2014 ins Budget aufgenommen werden.

Der Gemeindevorstand nimmt die Offerte der Firma Meuli Schlosserei und Metallbauarbeiten zur Erstellung des Buswartehäuschens an der Friedhofmauer in Sils Baselgia zu pauschal Fr.

16 860.–, zuzügl. MwSt, an. Die Ausführung soll im Herbst 2013 erfolgen, koordiniert mit dem ebenfalls im Herbst erfolgenden Einbau eines neuen Belages auf der Dorfstrasse in Baselgia.

Gewerbezone:

Während der öffentlichen Auflage des Baugesuches für die Infrastruktur für die Gewerbezonenerweiterung (im wesentlichen Lawinenmauer und Erschliessungsstrasse) sind keine Einsprachen erfolgt.

Der Vorschlag der Gewerbetreibenden, wie sie die ihnen zugeteilten Baufelder in der Gewerbezone unter sich aufteilen wollen, findet die grundsätzliche Zustimmung des Vorstands. Über die Vergabe der noch vier freien der total 56 Baufelder will der Vorstand über eine öffentliche Ausschreibung entscheiden, nachdem für die bereits zugeteilten Baufelder die Finanzierungsnachweise der Gewerbetreibenden – einerseits für die kommunalen Erschliessungsanlagen, andererseits für die Realisierung ihrer Überbauungskonzepte – vorliegen.

Baupolizei:

Folgende Vorhaben wurden bewilligt: Hotel Chesa Randolina: Umbau Badezimmer und neuer Balkon; Silserhof GmbH: Renovation Fassade sowie neuer Windschutz und Geländerersatz Terrasse; Hotel Chesa Margun AG: Innenaabbrucharbeiten; Corvatsch AG: diverse Unterhaltsarbeiten im Skigebiet Furtschellas.

Werkgruppe:

Das Vorhaben der Einrichtung eines öffentlichen Halb-Unterflurcontainers für Hauskehricht in Sils Baselgia, durch welchen der mobile, an der Friedhofmauer stationierte Container abgelöst werden kann, soll im Frühling öffentlich aufgelegt werden.

Wasserkraftwerk Reservoir Chalchais:

Die Installation der Turbinenanlage wurde an die Siegrist AG, Sachseln, zu Fr. 374 133.60 vergeben.

Gemeindestrassen:

Als Massnahme zur Entschärfung der bei Schneeglätte jeweils prekären Strassenverhältnisse auf dem untersten, steilen Abschnitt der Fexerstrasse sollen auf den nächsten Winter hin sowohl zu Beginn der Strasse wie vor dem Hotel Waldhaus für die talwärts fahrenden Fahrzeuge beidseitig am Strassenrand Wendesignale, mit denen temporär ein Schneekettenobligatorium, ausgenommen für 4x4-Fahrzeuge, und bei Bedarf auch ein Allgemeines Fahrverbot, um die Schneeräumung ohne Behinderung zu ermöglichen, platziert werden.

Die Arbeiten für die nächste Etappe der Sanierung der Gemeindestrassen wurden am 8. April aufgenommen. Zunächst soll der Abschnitt zwischen der Brücke über die Sela bis zum Hotel Gri-

schung und anschliessend, auch im Frühling, der Abschnitt zwischen dem Personalparkplatz des Hotels Margna bis zur Via Muttals ausgeführt werden. Gleichzeitig werden auch die Wasser- und Abwasserleitungen erneuert. Im Herbst werden dann auf den erwähnten Abschnitten die Pflasterungs- und Belagsarbeiten vorgenommen. Die Arbeiten wurden wie folgt vergeben: Baumeister: Heinz Ming, Sils, zu Fr. 375 393.30; Belagsarbeiten: Implen AG, St. Moritz, zu Fr. 306 676.95; Sanitärinstallationen: Adank, Sils, zu Fr. 57 334.55.

Diverse Lärchen, die zu nahe der Fexerstrasse stehen, sollen mit entsprechenden Spezialwerk- und Fahrzeugen entfernt werden. Die Arbeiten werden mit der ebenfalls geplanten Kaltbelag-Teerung koordiniert, sodass möglichst wenig Einschränkungen für den Verkehr entstehen.

Finanzen:

Die Jahresrechnung 2012 wurde mit einem Nettogewinn von Fr. 263 170.65 und Nettoinvestitionen von Fr. 1209 064.10 nach der Revision zuhanden der Gemeindeversammlung vom 1. Mai verabschiedet.

Ökologische Aufwertung Silser Schwemmebene:

Der Gemeindevorstand kommt in seiner Diskussion zum Ergebnis, vorerst nur die bereits beschlossenen Massnahmen abzuschliessen und für weitere Massnahmen vorerst, bis die bisher beschlossenen abgeschlossen sind, einen Halt einzuschalten. Über allfällige weitere Massnahmen soll später, zu einem noch nicht genau definierten Zeitpunkt, wenn einmal die beschlossenen Massnahmen vollzogen sind, befunden werden.

Diverses:

Für die temporäre Stellenbesetzung auf der Gemeindeganzlei infolge Mutterschaft wurde Dario Matti aus St. Moritz angestellt.

Folgenden Institutionen bzw. Veranstaltungen wurde ein Beitrag oder eine Unterstützung zugesprochen: Slopestyle Worldcup 2013, Snowboard Series Schweizermeisterschaft, Ferien(s)pass 2013, Stiftung Nietzschehaus. (meu)

La Punt Chamuesch Aus den Verhandlungen des Gemeindevorstandes La Punt Chamuesch.

Arbeitsvergabe Waldweg God Cumön:

Der Waldweg God Cumön wird diesen Sommer instandgestellt. Die nötigen Bewilligungen sind vorhanden. Dabei ist vorgesehen, den bestehenden Waldweg leicht zu verbreitern, mit Planmaterial zu versehen und zu entwässern. Die Oberbauleitung wird vom Amt für Wald und Naturgefahren wahrgenommen. Das Forstamt führt die Bauleitung und die Bauaufsicht selber aus und mietet die nötigen Maschinen mit Bedienung bei einheimischen Unternehmen ein.

Dafür wurden Regieofferten eingeholt. Der Vorstand überträgt die Regiearbeiten für rund Fr. 95 000.– der Firma Rocca & Hotz AG, Zuoz/La Punt.

Arbeitsvergabe Baumeisterarbeiten Strassenbeleuchtung:

Die Gemeindeversammlung vom 16. November 2012 hat dem Kredit von Fr. 600 000.– für die Sanierung der Strassenbeleuchtung in La Punt Chamuesch zugestimmt.

Die Ausführung soll in drei Etappen während den Jahren 2013 – 2015 wie folgt erfolgen: 1. Etappe = Alte Leuchten ersetzen durch City Curve LED; 2. Etappe = Ersatz Poulsen-Leuchtenköpfe durch City Curve LED; 3. Etappe = Ersatz der Boulevard-Leuchtenköpfe durch Montmartre.

Zur Ausführung der Bauarbeiten wurden Regieofferten eingeholt. Der Vorstand beschliesst, die Bauarbeiten in

Aus dem Gemeindevorstand

Pontresina Bericht der Gemeindevorstandssitzung vom 23. April 2013.

Ersatz Wasserleitung Bahnhofplatz:

Der Gemeindevorstand vergibt die Baumeisterarbeiten für den Ersatz der Wasserleitungen im Bereich Bahnhofplatz/Cuntschett für CHF 83 534.– an die Costa AG Pontresina.

Präsentation «Inszenierungskonzept Erlebnisraum Bernina»:

Zwischen Morteratsch und Cavaglia entsteht der «Erlebnisraum Bernina». Diverse Partner haben sich zum Verein «Gletscher Arena Bernina» zusammengeschlossen. Dieser treibt die Konzept- und Umsetzungsarbeit für ein erneuertes und erweitertes touristisches Angebot voran. Im Rahmen einer Präsentation durch Jan Steiner nahm der Gemeindevorstand die für Pontresina vorgesehenen Massnahmen in zustimmendem Sinn zur Kenntnis, so u.a. die Inszenierung des Gletscherweges Morteratsch, sanitäre Anlagen am Gletscherfuss, Aussichtsplattform Montebello-Kurve, Stelen, Rastplätze, Ruhebänke und ein Eingangstor. Die von der Gemeinde zu finanzierenden Einzelprojekte werden im Rahmen des Jahresbudgets oder gegebenenfalls mit Kreditvorlagen der Gemeindeversammlung vorgelegt.

Namens- und Reglementsänderung der Kommission «Öffentlichkeitsarbeit Mehrsprachigkeit in Schule und Dorf»:

Der Gemeindevorstand billigt die Umbenennung in «Kommission Zweisprachigkeit Pontresina» und das nach zehnjähriger Kommissionstätigkeit erstmals revidierte und den gemachten Erfahrungen angepasste Tätigkeitsreglement.

Bewirtschaftung der Verlustscheine und der Rückforderungsansprüche:

Der Gemeindevorstand nimmt das Angebot der kantonalen Finanzverwaltung an, gegen eine 20-prozentige Provision die Verlustscheine zu bewirtschaften, welche die Gemeinde aus Konkursen erhalten hat sowie die Rückforderungsansprüche aus der unentgeltlichen Rechtspflege. Pontresina bewirtschaftete diese Papiere bislang nicht, weil Aufwand und absehbarer Ertrag unverhältnismässig schienen. Die

kantonale Steuerverwaltung macht das hingegen schon seit Jahren und bietet diese Dienstleistung neu auch den Gemeinden an.

Einsprache gegen Kehrrechtgebührenrechnungen:

Der Gemeindevorstand heisst die Einsprache einer STEWG gegen die Rechnungen der Jahre 2010, 2011 und 2012 gut und schreibt die Gebührenpflicht neu fest. Der STWEG waren beim Wohnungsbezug rechtlich nicht haltbare Zusagen gemacht worden, die jetzt korrigiert sind.

Sistierung des Vertrags betr. Besuch der separativ geführten Kleinklasse in Pontresina:

Pontresina bildet mit Samedan, Celerina, Bever und den vier Plaiv-Gemeinden einen Schulverband für eine Kleinklassen-Oberstufe (KKOS) in Pontresina. Das ab nächstem Schuljahr geltende neue Schulgesetz verlangt zwingend die Integration aller Kleinklassenschüler in Regelklassen (IKK). Dies wird – mit einer Übergangsfrist – auch von den acht Schulverbandsgemeinden umgesetzt. Weil die Schulverbandsvertreter aber erhebliche Zweifel an der strikten IKK-Regelung haben, soll der Vertrag für die Führung der KKOS nicht aufgelöst, sondern nur für drei Jahre sistiert werden. Zum Ende des Schuljahres 2016/17 soll die Lage neu beurteilt werden. Der Gemeindevorstand stimmt einem entsprechenden Vereinbarungsentwurf zu.

Quartierplanung/Baugesuche:

Auf Antrag dreier Grundeigentümer beschliesst der Gemeindevorstand die Einleitung des Verfahrens zur Änderung des Quartierplans Godin. Dabei geht es um die Verschiebung des Baufensters auf einer Parzelle. Die Einleitung unterliegt der öffentlichen Auflage. Im Weiteren billigt der Gemeindevorstand ein Gesuch um Miete von öffentlichem Grund auf der Quartierstrasse Via da la Botta zu Bauzwecken für vorerst zwei Monate. Pro Quadratmeter beanspruchten Bodens und Monat werden gemäss Gebührenordnung zum BauG CHF 10.– verrechnet. (ud)

Aus dem Gemeindevorstand

Regie und mit einem Kostendach von Fr. 95 000.– zu vergeben. Dies der Firma Hohenegger & Broggi AG, Madulain.

Rahmenvertrag für Psychomotorik-Therapie:

Das neue Schulgesetz, welches per Schuljahr 2013/14 in Kraft tritt, bringt Veränderungen bezüglich der Durchführung und Finanzierung der Psychomotorik-Therapie mit sich. Neu sind die Gemeinden zuständig für die Angebote im niederschweligen Bereich (integrierte Förderung, Logopädie und Psychomotorik-Therapie). Die Gemeinden sind somit verantwortlich, die Psychomotorik-Therapie für betroffene Kinder anzubieten. Damit die Psychomotorik-Therapie wie bis anhin in Zusammenarbeit mit dem HPD weitergeführt werden kann, ist ein entsprechender Vertrag abzuschliessen. Der vorliegende Rahmenvertrag für Psychomotorik-Therapie zwischen der Gemeinde und der Stiftung Heilpädagogischer Dienst Graubünden (HPD) wird ohne Änderungen genehmigt.

Vernehmlassung Teilrevision Bundesgesetz über die politischen Rechte:

Mit Schreiben der Bundeskanzlei erhalten unter anderem auch die Kantone die Gelegenheit, sich zum Entwurf einer Teilrevision des Bundesgesetzes über die politischen Rechte zu äussern. Die Revisionsvorlage sieht folgende Neuerungen vor:

– Verschiedene Änderungen im Nationalratswahlrecht, so unter anderem sollen die Wahlmeldefristen auf den August des Wahljahres konzentriert werden, damit die Wahlunterlagen den

Stimmberechtigten künftig in der viertletzten Woche statt erst zehn Tage vor dem Wahltag zugestellt werden können.

– Neustrukturierung der Sammelfristen für eidgenössische Volksbegehren und Neuregelung der Stimmrechtsbescheinigung durch die Gemeinden.

– Präzisierung der Nachzählungsregelung bei sehr knappen Abstimmungsergebnissen.

Nachdem von dieser Vorlage im Besonderen auch die politischen Parteien und die Gemeinden betroffen sind, bitet der Kanton die Gemeinde, sich im Rahmen einer Untervernehmlassung zu äussern und ihre Stellungnahme einzureichen. Die vorgesehenen Änderungen werden im positiven Sinne ohne Einwand zur Kenntnis genommen.

Diverse Beiträge:

Folgende Anlässe und Vorhaben werden finanziell unterstützt: Engadiner Sommerlauf 2013; Wohnen für junge Leute im Oberengadin. (un)

Standesinitiative zum Gewässerschutz

Gewässerschutz Auch der Kanton Graubünden wird in Sachen Gewässerschutz beim Bund vorstellig. Grund: Eine neue Verordnung gibt den Kantonen grosse Probleme auf bei der Umsetzung der Schutzvorschriften.

Das Bündner Parlament überwies am Mittwoch mit 88 zu 14 Stimmen einen Vorstoss, mit dem die Regierung beauftragt wird, beim Bund eine Standesinitiative einzureichen. Darin soll auf die Probleme bei der Umsetzung des Gewässerschutzes für die Kantone, die Landwirtschaft, die Gemeinden und Grundbesitzer aufmerksam gemacht werden.

Die Mehrheit des Bündner Grossen Rates vertritt die Meinung, dass die Bundesverwaltung das Gewässerschutzgesetz nach der Revision durch das Parlament auf Verordnungsstufe «unhaltbar verstärkt» hat. Kritisiert wird vor allem ein Verlust an landwirtschaftlichem Kulturland. Das Bündner Parlament ist nicht das einzige, das sich an

den Vorschriften zum Gewässerschutzgesetz stört. Beim Bund im gleichen Sinne interveniert haben die Parlamente der Kantone Nidwalden, Aargau, Luzern, Schwyz oder St. Gallen. (sda)



Graubünden wird beim Bund in Sachen Gewässerschutz vorstellig. Foto: Bally

Diabetes – was nun?
«Wir lassen Sie nicht im Regen stehen.»

Schweizerische Diabetes-Gesellschaft
www.diabetesuisse.ch
PC 80-9730-7

SDG ASD

Die Spuren von White Turf

St. Moritz Es wird nicht mehr lange dauern, dann präsentiert sich der St. Moritzersee wieder eisfrei. Derzeit sind noch immer die Spuren von White Turf zu erkennen: Die Linienführung der Rennbahn oder auch jene Stellen, an denen die Zelte standen sowie sämtliche Wanderwege, die einst sicher über das Eis führten.

Der Rennsport hat St. Moritz jedoch auch in der eisfreien Zeit fest im Griff. So durch die internationalen Kooperationen von White Turf, zum Beispiel mit Berlin-Hoppegarten, Mauritius oder Taranto. Völlig unerwartet taucht dagegen in den Starterlisten des heutigen Rennstages auf der Waldrennbahn im Mannheimer Stadtteil Seckenheim ein «Preis von St. Moritz» auf. «Unser Sponsor suchte einen Namen für sein Rennen. Dabei erinnerte er sich an seine Aufenthalte in St. Moritz. So ist das entstanden», sagt Stephan Buchner, der Präsident des Mannheimer Rennvereins. Damit erhält St. Moritz eine unerwartete Werbung weit über White Turf hinaus.

Unter den vierbeinigen Protagonisten des Schnee- und Eisspektakels im Februar tat sich seither besonders die Schneekönigin Mombasa hervor, die mit Adrian von Gunten die Skikjöring-Rennen beherrscht hatte. Ende März gewann die Stute in Bremen ein normales Galopprennen in leichter Manier und steht auch am kommenden Dienstag an gleicher Stätte erneut in der Favoritenrolle. Russian Tango, der Sieger im Gübelin 74. Grosse Preis von St. Moritz, kam seit seinem Schneetreffer nicht mehr an den Ablauf, befindet sich jedoch nach wie vor im Training. Ein im März ursprünglich geplanter Start in Pisa wurde von Trainer Andreas Wöhler kurzfristig wieder storniert. Jürgen Braunnagel

Ob Romane, Kinder-, Sach- oder Reisebücher. Alles war am traditionellen Büchermarkt vertreten. Tausende von Büchern luden zum Schmökern in den Gemeindesaal von Samedan.

SARAH ZANOTTA

Auf der Strasse ist die Begegnung mit dem grossen Pfeil – der auf das Gemeindehaus Samedan zeigt – unausweichlich. Folgt man seiner Richtung ins Innere, endet die Reise im Gemeindesaal. Die Besucher des Büchermarktes vom Mittwoch verhalten sich still, wie in einer Bibliothek und schmökern in den unzähligen Bananenschachteln. Der Markt wird von drei Frauen zugunsten des Turnvereins Samedan durchgeführt. «Wir haben ein paar Tausend Bücher», sagt Catharina Rühl. Die aufgestellten Bücher seien aber nur ein Teil davon, «der Rest lagert im Dachgeschoss über uns», sagt sie und blickt auf eine Leiter, die durch eine Öffnung nach oben geht. «Mein Sohn konstruierte mit Hilfe der Leiter und einer Elektroseilwinde einen Lift», sagt Claudia Niggli. Trotzdem sei das Schleppen der Bücher eine harte Arbeit.

Das Leben der Leser

«Viele Leute bringen Bücher von Wohnräumen», sagt Rühl. Für die Bücher gibt es hier eine zweite Chance, eine Art Gnadenhof.

Zwei Tragtaschen voll Bücher schleppt eine Frau in den Saal. Die Bücher werden von Ruth Bezzola, der

Dritten im Bunde, in Empfang genommen, die sie nach Bildbänden, Kinderbücher, Taschenbücher, Fachliteratur und Fremdsprachen sortiert. Wer sich gut umsieht, würde sogar neue Bücher und wahre Schätze finden, sagt sie.

Die drei Helferinnen geniessen den Kundenkontakt. «Diese Arbeit würden viele andere auch gerne machen, wenn nur die Schlepperei der Schachteln nicht wäre», sagt Niggli und hilft einem Ehepaar, seine Bücher einzupacken. Die Leute sind offen und erzählen viel von sich und so hören die Frauen die seltsamsten Dinge. «Ein Mann erzählte uns, er wohne in einer Kirche, die er erworben hat. Die Bücher stapelt er zu Mauern auf, die den Wohnraum zu-

sätzlich isolieren.» Ein Lachen geht durch die Dreiergruppe.

Leselektüre für die Maiferien

Seit 13 Jahren findet der Büchermarkt zwei Mal im Jahr statt: Im August und vor den Maiferien. Die Geschichte des Marktes beginnt schon 1991, als Uschi Arnet anlässlich des 1.-August-Dorfestes einen Flohmarkt im Freien organisierte. Da der Flohmarkt zu grosse Ausmasse annahm, wurde er zu einem Büchermarkt umgewandelt. Seit 1997 findet der Markt im Gemeindesaal statt.

Die Einheimischen schätzen den Markt vor den Maiferien, um sich mit Ferienlektüre einzudecken. «Ich habe

heute Morgen fast ein Dutzend Bücher nach Hause gebracht», sagt eine Frau. Jetzt ist sie auf der Suche nach einem Buch für ihren Mann. «Obwohl ich auch Kundin der Bibliothek bin, mag ich den Büchermarkt, vor allem weil man zu den Büchern nicht so Sorge tragen muss. Wenn ich Platz im Koffer brauche, lasse ich auch ein Buch am Ferienort zurück.» Diesen Vorteil schätzen auch andere Besucher.

Bücher sind beim Büchermarkt im Gegensatz zu denjenigen im Buchladen sehr günstig. Jeder zahlt so viel, wie es nach seinem Ermessen richtig ist. Sind die Bücher bezahlt und in den Händen des neuen Besitzers, grüssen die meisten mit: «Bis im August!»



Unzählige Bananenschachteln stehen für die Bücherliebhaber bereit. Ein Durchschauen lohnt sich, denn es können sich wahre Schätze darin befinden.

Foto: Sarah Zanotta

«Kleines» 5.-Liga-Derby in Scuol

Fussball An diesem Wochenende müssen die Südbündner Mannschaften in den regionalen Fussball-Ligen mehrheitlich auswärts antreten. Ein «kleines» Engadiner Derby ist in Scuol angesagt. Neu angesetzt worden ist die am letzten Sonntag infolge der prekären Terrainverhältnisse verschobene 3.-Liga-Partie FC Celerina – FC Thusis-Cazis. Sie findet nun am nächsten Dienstagabend in der Arena Promulins in Samedan statt.

Heute muss der FC Celerina auswärts antreten, um 16.00 Uhr beim FC Sargans. In der Vorrunde hatten die Engadiner in San Gian die Sarganser mehrheitlich dominiert, aber trotzdem unglücklich verloren. Das im vorderen Tabellenbereich mitmischende Valposchiavo Calcio tritt heute Samstag um 17.00 Uhr beim FC Thusis-Cazis an.

Zum ersten Mal in diesem Frühling dürfte der nach Verlustpunkten die Gruppe 1 der 4. Liga anführende FC Lusitanos de Samedan spielen können. Heute um 16.00 Uhr ist die Partie beim FC Lenzerheide-Valbella angesetzt. Die AC Bregaglia ihrerseits empfängt um 17.00 Uhr in der Heimspielstätte in Vicosoprano die Gäste vom USV Eschen/Mauren.

Zu einem kleinen Engadiner Derby kommt es in der Gruppe 2 der 5. Liga. Der CB Scuol, der gute Chancen auf den Gruppensieg und damit auch den Aufstieg hat, empfängt heute Samstag um 16.00 Uhr die zweite Celeriner Mannschaft auf dem heimischen Gurlaina-Platz. Was Stimmung verspricht, findet doch gleichzeitig im Raum Gurlaina die EBExpo, die Gewerbeausstellung des Unterengadins statt. (skr)

Golf Kürzlich luden die Gemeinde Silvaplana, Golf Engadin St. Moritz und das Hotel Albana Silvaplana mit der Coppa Silvaplana 2013 zur Promotour. Mit diesem Turnier eröffnete der Golf Club Ennetsee, der im Migros Golfpark Holzhäusern beheimatet ist, seine diesjährige Turniersaison. Einhundert Teilnehmer, vorwiegend Clubmitglieder aus dem Einzugsgebiet der gesamten Zentralschweiz, kamen in den Genuss eines Engadiner Verwöhnprogramms. Gutscheine für Corvatsch-Tageskarten wurden als Startgeschenk von der Ehrendame – standesgemäss in der Engadiner Tracht – mit einem freundlichen «Bun di» überreicht. Die Zwischenver-

pfehlung nach neun Löchern war mit Gerstensuppe und Nusstorte sehr willkommen und auch der Apéro mit feinem Käse, Birnenbrot und Salsiz aus dem Engadin fand natürlich grossen Anklang. Klanglich war das Engadin ebenfalls repräsentiert. Der Heimweh-Engadiner Pius Baumgartner und zwei Musiker-Kollegen, ebenfalls Koryphäen der Ländlermusik aus der Innerschweiz, sorgten vor dem Nachtessen für gute Stimmung. Silvaplanas Gemeindepräsidentin Claudia Troncana überbrachte ein offizielles Grusswort und lud Golfer ein, die nächsten Sommerferien im Engadin zu verbringen. Viel (Vor-)Freude lösten die Turnierpreise aus, mit wel-

chen die Gewinnerinnen und Gewinner dank dem grosszügigen Engagement der Sponsoren zu kürzeren oder längeren Aufenthalten im Engadin eingeladen wurden. Als Knaller verlorste Daniel Bosshard eine Woche Skiferien für zwei Personen. Der Jubel der Gewinner war gross, aber auch die Freude der Golfer aus dem «Unterland» am Besuch aus dem Engadin.

Im Laufe der Monate April/Mai/Juni finden weitere Promo-Turniere dieser Art an verschiedenen Standorten im In- und Ausland statt, um die Vorzüge des Engadins als Sommerdestination direkt und vor Ort an den Mann resp. die Frau zu bringen. (pd/ep)

Etwas mehr Kehrrecht entsorgt

Oberengadin/Bergell Der Abfallwirtschaftsverband Oberengadin/Bergell (ABVO) hat im Geschäftsjahr 2012 etwas mehr Hauskehrrecht entsorgt als im Vorjahr. Insgesamt 8665 Tonnen, 2011 waren es 8485 Tonnen gewesen. Dies nahmen die Delegierten des ABVO ebenso kommentarlos zur Kenntnis wie die Jahresrechnung 2012, die einstimmig verabschiedet worden ist.

Wie ABVO-Präsident Mario Pfiffner vor den Delegierten ausführte, konnte mit der RhB eine Einigung bezüglich der Transportpreise erzielt werden. Für die nächsten zwei Jahre bleiben diese unverändert, später erfolgt eine Anpassung. Dies allerdings nur dann, wenn der Kanton nach wie vor bereit ist, den Transportkostenausgleich zu bezahlen. «Wenn er das nicht mehr macht, ist die Entsorgung per Bahn gegenüber jener auf der Strasse pro Tonne 20 Franken teurer. Dann müssten wir noch einmal mit der RhB verhandeln», sagte Pfiffner. Betriebsleiter Martin Aebli informierte, dass die Schäden aus dem Brandfall vom vergangenen Oktober wieder instandgestellt sind. Zudem rief er die Delegierten auf, in ihren Gemeinden für eine bessere Ordnung in den Sammelstellen zu sorgen. (ep)



Die Gewinnerinnen und Gewinner der Coppa Silvaplana 2013 in Holzhäusern.

Blättern ohne den Zugnachbarn zu stören? Ja!

Weitere Informationen und Abopreise unter www.engadinerpost.ch/digital



Engadiner Post
POSTA LADINA

Info-Seite Engadiner Post

Notfalldienste

Ärzte-Wochenendeinsatzdienst
Falls Haus- oder nächster Ortsarzt nicht erreichbar sind, stehen am Wochenende im Notfall folgende Ärzte zur Verfügung:

Samstag/Sonntag, 27./28. April
Region St. Moritz/Silvaplana/Sils
Samstag, 27. April:
Dr. med. Schläpfer Tel. 081 833 17 77
Sonntag, 28. April:
Dr. med. De Vecchi Tel. 081 830 80 10

Region Celerina/Pontresina/Zuoz/Cinuos-chel
Dr. med. Kriemler Tel. 081 851 14 14

Region Zernez, Obtasna, Scuol und Umgebung
Dr. med. Casanova Tel. 081 864 12 12

Der Wochenenddienst der Region St. Moritz/Silvaplana/Sils dauert von Samstag, 8.00 bis Montag, 8.00 Uhr, für die Region Celerina/Pontresina/Zuoz von Samstag, 8.00 bis Montag, 8.00 Uhr

Wochenenddienst der Zahnärzte
Telefon 144

Notfalldienst Apotheken Oberengadin
Telefon 144

Rettungs- und Notfalldienste
Sanitätsnotruf Telefon 144

Hausärztlicher Bereitschaftsdienst
St. Moritz, 24 h Tel. 081 833 14 14
Hausärztlicher Bereitschaftsdienst Scuol und Umgebung, 24 h Tel. 081 864 12 12
Schweizerische Rettungsflugwacht
Rega, Alarmzentrale Zürich Telefon 1414

Spitäler
Klinik Gut, St. Moritz Tel. 081 836 34 34
Samedan Tel. 081 851 81 11
Scuol Tel. 081 861 10 00
Sta. Maria, Val Müstair Tel. 081 851 61 00

Selbsthilfegruppen

Al-Anon-Gruppe Engadin
(Angehörige von Alkoholikern) Tel. 0848 848 843

Anonyme-Alkoholiker-Gruppe OE
Auskunft Tel. 0848 848 885

Lupus Erythematodes Vereinigung
Schweizerische Lupus Erythematodes Vereinigung
Selbsthilfegruppe Region Graubünden
Auskunft: Barbara Guidon Tel. 081 353 49 86
E-Mail: www.slev.ch

Parkinson
Infos: Daniel Hofstetter, Pontresina
E-Mail: hofidek@bluewin.ch Tel. 081 834 52 18

VASK-Gruppe Graubünden
Vereinigung Angehöriger von Schizophrenie-/
Psychisch-Kranken, Auskunft: Tel. 081 353 71 01

Veranstaltungshinweise unter

www.engadin.stmoritz.ch/news_events
www.scuol.ch/Veranstaltungen
oder im «Silser Wochenprogramm», «St. Moritz Aktuell», «St. Moritz Cultur» und «Allegra»

Beratungsstellen

Beratungsstelle Alter und Pflege OE
Karin Vitalini, Mo-Do, 14.00-17.00 Uhr
www.alterundpflege.ch
info@alterundpflege.ch Tel. 081 850 10 50

Beratungsstelle für Lebens- und Partnerschaftsfragen
Markus Schärer, Peidra viva, Straglia da Sar Josef 3, Celerina, Tel. 081 833 31 60

Beratungsstelle Schuldenfragen
Steinbockstrasse 2, Chur Tel. 081 258 45 80

BIZ/Berufs- und Laufbahnberatung für Jugendliche und Erwachsene
Sekretariat: A l'En 4, Samedan Tel. 081 257 49 40
- Oberengadin/Poschiavo/Bergell:
Francesco Vasella Tel. 081 257 49 44/081 844 14 44
- Ober-/Unterengadin/Samnaun/Val Müstair:
Michael Messerli Tel. 081 257 49 41/081 864 73 63

Chüra d'uffants Engiadina Bassa
Canorta Villa Milla, Chasa Central, Bagnera 171, 7550 Scuol
canorta.villamilla@gmail.com Tel. 081 862 24 04

CSEB Beratungsstelle Chüra -
Pflege und Betreuung, Anna Barbla Buchli, Bagnera 171, Scuol, beratungsstelle@cseb.ch Tel. 081 864 00 00

Ergotherapie
Rotes Kreuz Graubünden, Samedan Tel. 081 852 46 76

Heilpädagogischer Dienst Graubünden
Heilpädagogische Früherziehung
- Engadin, Val Müstair, Silvana Dermont und Lukas Riedo
- Puschlav, Bergell, Manuela Moretti-Costa

Psychomotorik-Therapie
- Oberengadin, Bergell, Puschlav, Claudia Nold
- Unterengadin, Val Müstair, Plaiv, Anny Untermährer
Samedan, Surtuor 2, Tel. 081 833 08 85
Scuol, Chasa du Parc Tel. 081 860 32 00
Prada, Li Curt Tel. 081 844 19 37

Mediation
Professionelle Vermittlung und Unterstützung in privaten oder öffentlichen Konflikten
Lic. iur. Charlotte Schucan, Zuoz
schucan@vital-schucan.ch Tel. 081 850 17 70

KIBE Kinderbetreuung Engadin
Geschäftsstelle Tel. 081 850 07 60
Kinderkrippe Chüralla, Samedan Tel. 081 852 11 85
Kinderkrippe Muntanella, St. Moritz Tel. 081 832 28 43
Kinderkrippe Randulina, Zuoz Tel. 081 850 13 42
www.kibe.org, E-Mail: info@kibe.org

Kinder- und Jugendpsychiatrie Graubünden
Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst, Engadin und Südtäler, Cho d'Punt 11, Samedan
W. Egeler, Ö. Köger-Haenzi Tel. 081 850 03 71

Krebs- und Langzeitkranke
Verein Avegnir:
Beratung für Kranke und Angehörige Tel. 081 834 20 10
Beraterinnen: Franziska Durband und Franca Nugnes-Dietrich
Krebsliga Graubünden: Beratung, Begleitung und finanzielle Unterstützung für krebskranke Menschen.
Persönliche Beratung nach telefonischer Vereinbarung.
Tel. 081 252 50 90 / info@krebssliga-gr.ch

Mütter-/Väterberatung
Bergell bis Samnaun
Angelina Grazia, Judith Sem Tel. 081 852 11 20
Val Müstair
Silvia Pinggera Tel. 078 780 01 79

Opferhilfe, Notfall-Nummer Tel. 081 257 31 50

Prevento, Pflege, Begleitung, Betreuung
Engadin, engadin@prevento.ch Tel. 081 864 91 85
Chur, engadin@prevento.ch Tel. 081 284 22 22

Private Spitex
Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land.
Betreuung, Haushalt und Pflege zu Hause Tel. 081 850 05 76

Procap Grischun Bündner Behinderten-Verband
Beratungsstelle Oberengadin/Puschlav/Bergell,
Davide Compagnoni Tel. 081 253 07 88
Via Nouva 125, 7524 Zuoz, Di und Do 09.00-11.00 Uhr
Beratungsstelle Unterengadin/Müstair,
Roman Andri, Tel. 081 253 07 89
Purtascha 6, 7537 Müstair, Di und Do 14.00-16.00 Uhr

Pro Infirmis
Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige
Ralf Pohlschmidt Tel. 081 257 12 59
Altes Spital, Samedan Fax 081 850 08 02
Bauberatung: roman.brazerol@bauberatungsstelle.ch

Pro Juventute
Oberengadin Tel. 081 834 53 01
Engiadina Bassa Tel. 081 250 73 93

Pro Senectute
Oberengadin: Via Retica 26, 7503 Samedan 081 852 34 62
Engiadina Bassa: Suot Plaz, 7542 Susch 081 864 03 02

Psychologische Beratung IBP (Integrative Körperpsychotherapie)
lic. phil. Susanna Salerno, St. Moritz Tel. 081 834 46 44

RAV, Regionales Arbeitsvermittlungszentrum
A l'En 4, Samedan Tel. 081 257 49 20

Rechtsauskunft Region Oberengadin
Am 1. Samstag im Monat, ohne Januar und April, von 10.00 bis 11.00 Uhr, in St. Moritz (Altes Schulhaus, Piazza da Scuola)

Regionale Sozialdienste
Oberengadin/Bergell
Sozial- und Suchtberatung
Franco Albertini, Andreas Vogel, Claudia Galliard,
Claudia Vondrasek Tel. 081 257 49 10
A l'En 2, Samedan Fax 081 257 49 13

Bernina
Sozial- und Suchtberatung
Franco Albertini Tel. 081 844 02 14
Via dal Poz 87, Poschiavo Fax 081 844 21 78
Unterengadin/Val Müstair
Sozial- und Suchtberatung
A. Hofer, C. Staffelbach, H. Stricker Tel. 081 864 12 68
Chasa du Parc, Scuol Fax 081 864 85 65

Rotkreuz-Fahrdienst
Sekretariat Alters- und Pflegeheim
Promulins Samedan Tel. 081 851 01 11

Schul- und Erziehungsberatungen
- St. Moritz und Oberengadin:
francoise.monigatti@avs.gr.ch Tel. 0 818 337 73 2
- Unterengadin und Val Müstair:
antonio.prezioso@avs.gr.ch Tel. 081 856 10 19

Spitex
- Oberengadin:
Via Nouva 3, Samedan Tel. 081 851 17 00
- CSEB Spitex:
Bagnera 71, Scuol, spitex@cseb.ch Tel. 081 861 26 26

Systemische Beratung/Therapie für Paare, Familien und Einzelne DGSF/systemis.ch
Rita Jenny, Sotvi, 7550 Scuol Tel. 081 860 03 30

Weitere Adressen und Informationen finden Sie unter www.engadinlinks.ch/soziales

Kino Scala, St. Moritz Betriebsferien bis 30. Mai

Sudoku

	9			8		5		
		3				2		
	5			2			3	
2			4		1			
		5				9		
			8		9			1
	2			1			6	
			7			1		
	8		3				4	

Es existieren nur die Ziffern 1 bis 9. Die 0 gibt es nicht. Füllen Sie die leeren Felder so aus, dass in jeder Zeile, in jeder Spalte und in jedem der 9 kleinen Quadrate alle Ziffern nur ein Mal stehen.

5	4	7	2	6	3	1	8	9
2	9	1	4	8	9	7	7	2
3	9	8	7	1	5	4	2	6
2	1	5	6	7	9	8	9	4
8	1	5	3	6	3	6	7	4
9	8	3	8	1	4	5	4	2
6	3	4	9	7	2	6	8	9
1	5	8	3	4	5	2	1	8
7	9	5	4	2	1	8	7	6
4	6	2	1	3	8	6	2	4

© Conceptis Puzzles
P06010026094

Was bringt die Theatergruppe als nächstes auf die Bühne? Hier stehts.

Für Abonnemente:
Tel. 081 837 90 80 oder Tel. 081 861 01 31, abo@engadinerpost.ch

Engadiner Post

POSTA LADINA

Pontresina Wochentipp

41. internationale Skimeisterschaft der Bergführer

Dieses Jahr organisiert die Bergsteigerschule Pontresina vom 2. bis 5. Mai die 41. Internationale Skimeisterschaft der Bergführer auf dem Corvatsch. Seit über 40 Jahren treffen sich die Bergführer im Frühling zum internationalen Skirennen und gleichzeitig zur Frühjahrsversammlung der IVBV (internationale Vereinigung der Bergführerverbände). Für viele ist das Rennen ein Höhepunkt am Ende des Winters und ein Abschluss ihrer Tätigkeit im Frühjahr und ein wichtiger kameradschaftlicher Anlass. Weitere Informationen bei der Bergsteigerschule Pontresina, Tel. +41 81 842 82 82.

Morgenexkursion Vogelbeobachtung

Am Mittwoch, 1. Mai startet um 7.00 Uhr die spannende Vogelbeobachtung mit dem Verein Vogelschutz Engadin. Der Treffpunkt ist jeweils am Vorabend bei Annina Buchli, T 081 852 42 29 / 079 727 66 76, oder Silvana Signorelli, T 081 833 10 41, zu erfragen. Weitere Informationen bei der Pontresina Tourist Information, Tel. +41 81 838 83 00.

Pontresina Tourist Information
Kongress- und Kulturzentrum Rondo
Tel. +41 (0)81 838 83 00 · pontresina@estm.ch



«Mit der EP/PL auf den Piz Bernina»

Wir suchen für das «Piz Bernina»-EP-Team Personen, die Mitte August den Piz Bernina über den Biancograt besteigen wollen.

Sie sind fit, schwindelfrei und haben keine oder wenige Erfahrungen im Bereich «Hochtouren»?

Sie standen noch nie auf dem Piz Bernina. Einmal auf dem höchsten Berg der Ostalpen zu stehen, ist aber ein grosser Traum für Sie?

Sie möchten

- sich gerne kostenlos unter professioneller Begleitung durch die Bergsteigerschule Pontresina auf die Besteigung des Piz Bernina vorbereiten?
- gezielt für den Aufstieg trainieren, alleine oder zusammen mit dem «Piz Bernina»-EP-Team?
- Ihre Erfahrungen, die Sie während den Vorbereitungen und dem Aufstieg machen, gerne mit unseren Leserinnen und Lesern teilen?

Dann sind Sie unsere Kandidatin, unser Kandidat für das «Piz Bernina»-EP-Team.

Melden Sie sich noch heute an! Alle weiteren Informationen und das Anmeldeformular gibt es unter www.engadinerpost.ch

Das «Piz Bernina»-EP-Team






Die Museen im Kanton Graubünden sind in einem Internetauftritt zusammengefasst.

Bündner Museen mit neuem Internetportal

Graubünden Die Museen und Kulturarchive im Kanton Graubünden präsentieren sich seit gestern erstmals auf einem gemeinsamen Internetportal. Ziel war es, die 93 Institutionen im Kanton gemeinsam abzubilden und damit auf die grosse Vielfalt aufmerksam zu machen. Der visuelle Ansatz des Museumsportals www.museen-graubuenden.ch ist spielerisch und sachlich zugleich: Die interaktive Graubünden-Karte erlaubt einen direkten Besuch jedes einzelnen Museums. Die Museen können zudem nach Kategorien oder regionalen Kriterien angezeigt werden und ein Joker zeigt bei jedem Klick ein neues Überraschungsmuseum.

Jede Region wird in einem kurzen Porträt charakterisiert, jedes Museum präsentiert in Wort und Bild seine inhaltlichen Schwerpunkte und kulturellen Besonderheiten. Damit wird potenziellen Besucherinnen und Besuchern

aus dem In- und Ausland eine umfassende, kompakte und durchgängig gestaltete Übersicht zu den einzelnen Häusern geboten. Ebenfalls aufgeschaltet sind allgemeine Besucherinformationen (Adresse, Öffnungszeiten, Eintrittspreise) und Aktualitäten. Neben den bereits etablierteren Institutionen sollen auch weniger bekannte Museen und Kulturarchive vorgestellt werden. Das Portal informiert in vier Sprachen (Deutsch, Rätoromanisch, Italienisch und Englisch).

Gleichzeitig zum Start des Museumsportals ist ein praktisches, 244 Seiten umfassendes Booklet mit Kerninformationen zu jedem Museum erschienen. Der Führer «Die Museen im Kanton Graubünden» ist erhältlich bei der Kulturförderung Graubünden, Loëstrasse 26, 7000 Chur; E-Mail: andrea.conrad@afk.gr.ch; Tel. 081 257 48 04. (pd/ep)

www.museen-graubuenden.ch

Forum

Morgenstund hat Gold im Mund

Wir nähern uns dem kommenden Schuljahr, welches 2013/14 neue Verordnungen mit sich bringt; u. a. die Limitierung der vormittäglichen Unterrichtszeit auf vier Lektionen. Damit werden sich für Lara und Andri, zwei

Primarschüler, Probleme ergeben. Lara fragt sich, ob sie auch am Nachmittag genügend Konzentration für sprachliche und naturwissenschaftliche Fächer aufbringen wird. Mama zitiert für gewöhnlich: «Morgenstund hat Gold im Mund» (Erasmus zu Rotterdam).

Aber was ein Mann in früherer Zeit von sich gegeben hat, hat in unserem Zeitalter wohl keine Bedeutung mehr. Andri ist froh, dass Mamas Teilzeitstelle nicht auf den Dienstag fällt, so kann sie ihn um 16.45 Uhr an der Schule abholen und ihn gerade noch pünktlich zum Judotraining kutschieren. Beide wissen natürlich, dass es in Bezug auf Umwelt und Selbstständigkeit sinnvoller wäre, den öffentlichen Verkehr zu benutzen.

Lara wird ihr Ballett-Training wohl aufgeben, da irgendwann die Hausaufgaben erledigt werden müssen. Sie hofft nur, dass sie in ferner Zukunft nicht zu den übergewichtigen Kindern gehören wird, die als Erwachsene die Krankenkassen belasten. Die Zeit, die Lara und Andri mit ihren Freunden verbringen können, wird geringer.

Es bleibt abzuwarten, ob die Kinder ihren Frust mobbend im Internet oder schlagend auf dem Schulplatz an Mitmenschen auslassen werden. Schade um all die Präventionsmassnahmen gegen solche Ausschreitungen.

«Der Mensch braucht Stunden, wo er sich sammelt und in sich hineinlebt.» (Albert Einstein)

Ich hoffe, dass es solche Stunden für unsere Kinder noch geben wird.

Diana Bassin, Zuoz

Gottesdienste

Evangelische Kirche

Sonntag, 28. April

- Maloja** 10.30, i, pastora Simona Rauch
- Champfèr** 10.00, d/r, Pfrn. Marguerite Schmid-Altwegg
- St. Moritz, Badkirche** 17.00, d, Pfr. Thomas Widmer
- Celerina Crasta** 10.00, d, Pfr. Thomas Josi
- Pontresina** 10.00, d/r, Pfr. David Last, Sela Niculò, Innovativer Morgengottesdienst im Kirchennebenraum
- Samedan** 10.00, d, Pfr. Michael Landwehr, Baselgia Plaz
- S-chanf** 09.15, r/d, rav. Rico Parli
- Zuoz** 10.30, r/d, rav. Rico Parli
- Suschi** 09.45, r/d, rav. Othmar Lässer
- Zernez** 11.00, r/d, rav. Othmar Lässer
- Ftan** 10.00, r/d, rav. Christian Merz, Heiden
- Ardez** 11.10, r/d, rav. Christian Merz, Heiden
- Scuol** 10.00, d, Pfr. Jon Janett
- Sent** 10.00, r, rav. Jörg Büchel, cun battaisems da Sara e da Hendrick Scusa
- Vnä** 11.00, d, Pfrn. Bettina Schönmann
- Sta. Maria, Ospidal Sielva** Sonda, ils 27 d'avrigl, 16.30, r, cult divin
- Valchava** 09.30, r, rav. Hans-Peter Schreich
- Lü** 10.45, r, rav. Hans-Peter Schreich



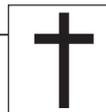
Katholische Kirche

Samstag, 27. April

- Silvaplana** 16.45
- St. Moritz** 18.00 St. Karl, Bad
- Celerina** 18.15 Eucharistiefeier, mit Taufe von Timon Stephan
- Pontresina** 16.45
- Samedan** 18.30 Santa Messa in italiano con Padre Cesare
- Sta. Maria** 16.30 cult divin a l'Ospidal
- Scuol** 18.00
- Tarasp** 10.30 Tauffeier von Dominic Fried
- Samnaun Compatsch** 16.30 Hl. Messe

Sonntag, 28. April

- St. Moritz** 10.00 St. Mauritius, Dorf; 16.00 St. Karl, Bad, Santa Messa in italiano
- Pontresina** 10.00 Eucharistiefeier, mit Taufe von Marcel de Jesus Correia; 18.00 Santa Messa in italiano
- Samedan** 10.00 Eucharistiefeier
- Zuoz** 17.00 Eucharistiefeier
- Ardez** 09.30 Eucharistiefeier
- Zernez** 18.00 Eucharistiefeier
- Scuol** 09.30
- Martina** 17.30
- Sent** 19.00
- Tarasp** 11.00
- Samnaun** 08.50; 10.30; 19.00 Andacht
- Müstair** 09.15
- Valchava** 10.45



Evang. Freikirche FMG, Celerina

Sonntag, 28. April

- Celerina** 10.00 Gottesdienst
- Scuol (Galleria Milo)** 09.45 Gottesdienst



Sonntagsgedanken

Dumbo

Endlich bringt der Klapperstorch Mrs. Jumbo den lang ersehnten Sohn. Sie nennt ihn Jumbo jr. Doch aufgrund seiner aussergewöhnlich grossen Ohren wird der Kleine von den anderen nur «Dumbo» genannt, «Dumbo» wie Jumbo ist dumm. Dumbo hat Allerlei durchzumachen. Er wird gehänselt und verspottet. Bis auf die Maus Timothy hat er keine Freunde. Doch Dumbo ist besonders. Als er nach einem Traum auf einem Baum erwacht, erklärt ihm Timothy, dass er, weil er so grosse Ohren hat, fliegen kann. Und tatsächlich, Dumbo ist der erste fliegende Elefant.

Diese Fabel ist einer der ersten Zeichentrickfilme von Walt Disney. Dumbo passt nicht ins Schema der Elefantenvorstellungen. Er ist anders als die anderen. Und wer anders ist, kann kein richtiger Elefant sein, er ist ein Fremder. Und der, der fremd ist, wird ausgeschlossen.

Die biblische Tradition zeichnet sich unter anderem dadurch aus, dass sie Fremdes achtet und schützt. In mehreren Erzvätergeschichten wird deutlich, dass im Kontakt mit Fremden immer auch ein Stück Gottesbegegnung geschieht. Das Asylrecht ist eines der ältesten biblischen Überzeugungen. Es sind die Fremden, die Weisen aus dem Morgenland, die von der Geburt des Gottessohnes wissen, nicht die heimischen Schriftgelehrten. Und der bis heute als Inbegriff christlichen Handelns geltende «barmherzige Samariter» ist, als Jesus diese Geschichte erzählte, ein Ausländer und Ungläubiger.

Fremdem begegnen muss nicht erschrecken, es kann bereichern. Wir können deren Talente entdecken. Über die grossen Ohren eines Elefanten kann man Witze machen. Dabei übersehen die anderen, dass der von ihnen «dumm» genannte Jumbo jr. etwas kann, wovon sie nur träumen, nämlich fliegen.

Lothar Teckemeyer, Pfarrer in Zuoz-Madulain und S-chanf-Cinuoschel

Sintflut-Mythos auf dem Marmorera-Staudamm

Theater Das Bündner Origen Festival Cultural bringt erneut einen biblischen Stoff auf die Bühne: Neu inszeniert wird diesen Sommer der Sintflut-Mythos mit einem Theater-Raumschiff auf dem Staudamm von Marmorera.

Die Apokalypse am Staudamm hat am 12. Juli Premiere, wie Origen-Leiter Giovanni Netzer am Dienstag in Chur bekannt gab. Der biblische Stoff mit Noahs Arche wird neu inszeniert: Ein atomsicheres Raumschiff soll die

Menschheit vor dem kollabierenden Klima retten.

Der Sintflut-Mythos sei ein kulturelles Welterbe und reflektiere eine menschliche Urerfahrung, sagte Netzer. Dazu gehörten der Umgang mit zerstörerischen Naturgewalten und das Wissen um die Endlichkeit des Lebens.

Das Freilichttheater wird nach der Uraufführung während vier Wochen gespielt. Die Aufführungen finden in einem überdachten Theaterbau statt, hoch über der Mauerkrone des Stau-

dammes. Giovanni Netzer inszeniert, Lorenz Dangel komponiert, Ursula Degen gestaltet das Licht. Auch die Natur hat Anteil am Spiel: gegen die heftigen Windaufkommen wird warme Kleidung empfohlen.

Alle Theatergäste müssen mit dem Postauto zum Aufführungsort reisen, denn Parkplätze gibt es keine. Die begleitete Anreise ist Teil des Theaterabends, die Fahrt ist im Ticketpreis inbegriffen. (sda)

www.origen.ch



Am Marmorera-see wird der biblische Stoff mit Noahs Arche beim Origen-Festival neu inszeniert.

Engadiner Post

POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 01 31, postaladina@engadinerpost.ch

Inserate:
Publicitas AG St. Moritz, Tel. 081 837 90 00
stmoritz@publicitas.ch

Verlag: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 8467 Ex., Grossauflage 17 723 Ex. (WEMF 2012)
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91
info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch
Postcheck-Konto 70-667-2

Verleger: Walter-Urs Gammeter

Verlagsleitung: Myrta Fasser

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82
E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol: @-Center, Stradun 404, 7550 Scuol
Telefon 081 861 01 31, Fax 081 861 01 32
E-Mail: postaladina@engadinerpost.ch

Reto Stifel, Chefredaktor (rs)
Engadiner Post: Marie-Claire Jur (mcj),
Stephan Kiener (skr), Sarah Walker (sw),
Alexandra Wohlgensinger (aw)

Praktikantin: Sarah Zanotta
Produzent: Stephan Kiener

Technische Redaktionsmitarbeiterin: Bettina Notter
Posta Ladina: Nicolò Bass (nba), Jon Duschletta (jd)

TRE PIEVI
AGENZIA IMMOBILIARE

COMERSEE
Wir verkaufen
Wohnungen, Villen,
Bauernhäuser
Echte Schnäppchen-Preise
0039 (0) 344 96150
www.trepievi.com

Engadiner Post

POSTA LADINA

Schmunzeln mit 

Ein Hotelgast sitzt beim Frühstück und bekommt ein Schälchen mit einem winzigen Klecks Honig. Da sagt er freudig: «Ui, ein Bienchen haben Sie auch?»

41 Jahre im Banne des Süssen

St. Moritz Nach 41 Jahren Tätigkeit wird er pensioniert, Gianpiero Polinelli, der Chefkonditor des St. Moritzer Hotel-, Restaurant- und Konditorei-Unternehmens Hauser.

Am 1. Juni 1973 hat Gianpiero Polinelli aus Bianzone seine Stelle als Konditor im Hauser angetreten. Der aus dem Veltlin stammende, äusserst tüchtige Fachmann wurde schnell zum Chefkonditor befördert. Damit war er verantwortlich für die gesamte Produktion in Hausers Confiserie. Unzählige Engadiner Nusstorten, Pralinen, Truffes und Süssigkeiten wurden unter seinen Instruktionen produziert und von vielen verschiedenen Gästen von nah und fern genüsslich verzehrt. Viele Lehrlinge konnten unter seinen Fittchen nachhaltig profitieren und so erfolgreich ihre Lehrabschlussprüfungen machen. Neben seinem intensiven Job fand man Gianpiero Polinelli im Sommer meist auf dem Bike und im Winter viele Jahre auf den Langlaufskiern.

Dank seiner Liebe zum Beruf und seinem Einsatz für das Unternehmen ist er zu einer über die Jahre hinweg tragenden Stütze geworden und ist massgeblich für den Erfolg mitverantwortlich. (Einges.)



Nach 41 Jahren in Pension, Konditor Gianpiero Polinelli.

Kantonsweite Untersuchungen

Bauwirtschaft Die seit Oktober letzten Jahres laufende Untersuchung gegen Bauunternehmen im Unterengadin wird auf den ganzen Kanton Graubünden ausgedehnt. Es werden illegale Absprachen unter den Unterfirmen vermutet. Erneut seien auch Razzien durchgeführt worden, teilte die Eidgenössische Wettbewerbskommission (Weko) mit. Der Wettbewerbsbehörde liegen demnach Anhaltspunkte vor, wonach sich neben Firmen im Unterengadin weitere Unternehmen in Graubünden im Strassen- und Tiefbau abgesprochen haben. Es gebe Indizien, dass diese Absprachen dazu dienten, die Zuteilung von Ausschreibungen zu koordinieren sowie Bauprojekte und Kunden aufzuteilen, schrieb die Weko. Im Rahmen der Untersuchung wird nun geprüft, ob tatsächlich unzulässige Wettbewerbsbeschränkungen vorliegen. Eine erste Untersuchung war Ende Oktober vergangenen Jahres eröffnet worden. (sda)



Die Natur erwacht – endlich

Während sich im Flachland oder auch in den Bündner Südtälern täglich neue Blumen zeigen und Bäume erblühen, geht es im Engadin etwas langsamer voran. Dort wo der Schnee gewichen ist, hat sich in den ersten Tagen auf den

Wiesen die erste Pracht gezeigt. Die warmen Temperaturen haben überdies den Schnee nun rasch schmelzen lassen, auch dem Eis auf den Oberengadiner Seen geht's an den Kragen. Bild: Es blüht im Unterengadin. Foto: Leta à Porta

WETTERLAGE

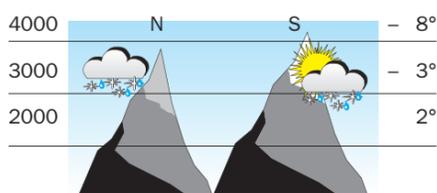
Zwischen einem Atlantikhoch und einem Tief über Mitteleuropa kann polare Kaltluft weit gegen Süden vorstossen. Östlich davon gelangt zum Ausgleich mit einer straffen Südfohnströmung subtropische Warmluft nach Norden. Dabei liegt die Alpensüdseite in einem feuchten Südstau.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE SAMSTAG

Südfohn und Südstau! Die Südtäler sowie das Oberengadin liegen ganztags unter einer kompakten Wolkendecke, aus der heraus wiederholt teils länger anhaltend Regen fällt. Im Bergell und im Puschlav fallen die Regenmengen ergiebig aus. Im Unterengadin überwiegt ebenfalls starke Bewölkung, doch sind vormittags an der Grenze zu Österreich Föhnklüften möglich. Zudem ist es hier meist trocken. Erst nachmittags nimmt im Unterengadin die Schauerneigung deutlich zu. Am Sonntag bleibt uns die Südfohnströmung erhalten, die Schauerneigung nimmt deutlich ab. Im Unterengadin bleibt der Tag weitgehend trocken.

BERGWETTER

Die Berge stecken mit starkem Südwind zumeist in kompakten Niederschlagswolken. Nur die Gipfel der Silvretta könnten am Vormittag zeitweise frei sein. Von der Bernina bis zur Sesvenna ist oberhalb von 2200 m mit kräftigem Neuschneezuwachs zu rechnen. Hin zur Silvretta sind erst am Nachmittag nennenswerte Schneeschauer zu erwarten.

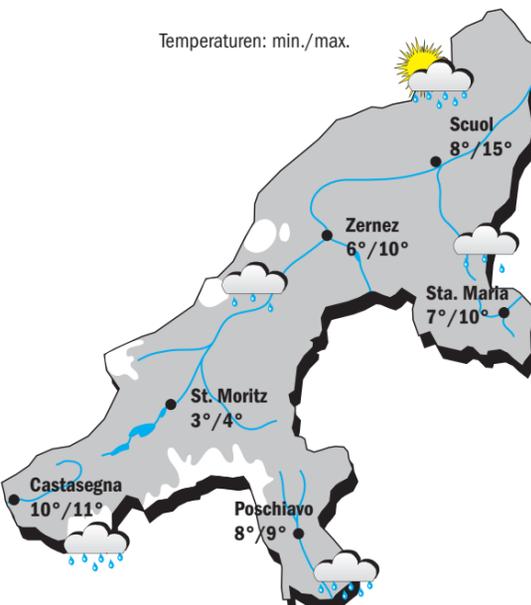


DAS WETTER GESTERN UM 08.00 UHR

Corvatsch (3315 m)	- 1°	S	18 km/h
Samedan/Flugplatz (1705 m)	3°	windstill	
Poschiamo/Robbia (1078 m)	9°	windstill	
Scuol (1286 m)	7°	windstill	
Sta. Maria (1390 m)	8°	windstill	

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Sonntag	Montag	Dienstag
 6 / 16 °C	 7 / 13 °C	 10 / 12 °C



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Sonntag	Montag	Dienstag
 1 / 5 °C	 3 / 6 °C	 6 / 7 °C

Warum immer ich?

RETO STIFEL

Zuerst eine Vorwarnung: Dieser Text ist aus einer mittleren inneren Frustration entstanden. Einfach so. Unvermittelt. Unreflektiert. Geärgert, hingessen, zehn Minuten die Computertastatur traktiert, fertig. Quasi ein P.S. im Affekt. Also bitte ich um Nachsicht, wenn ich Sie mit meinem kleinen Problem belästige. Und falls Sie nur wenig Zeit zur Lektüre dieser EP haben, überspringen Sie das P.S. Ohne schlechtes Gewissen. Ich bin Ihnen nicht böse.

Tatort ist die Kaffeemaschine im Büro. Die eigentlich ganz praktisch ist, weil sie aus Kapseln, Wasser und Strom, verbunden mit etwas Technik, feinen Kaffee macht. Einfach so. Nur auf Knopfdruck. Ohne nasse, verschmutzte oder verbrannte Finger. Nur: die Kapseln fallen am Schluss dieses wunderbaren Prozesses in einen Behälter. Und dieser Behälter ist irgendwann mal voll. Und irgendwann mal bedeutet im Normalfall dann, wenn ich mir einen Kaffee machen will.

Murphy's Law, wird der eine oder andere denken. Warum immer ich?, ist jeweils mein erster Gedanke. Warum nicht Kollegin Jur, die mindestens so viel Kaffee trinkt wie ich? Antwort auf diese Frage gibt es keine, am allerwenigsten von der Kaffeemaschine, die nun wirklich gar nichts dafür kann. Im Gegensatz zu Kollegin Jur vielleicht... Die Konsequenz: den übervollen Behälter zum Abfalleimer balancieren und die zu Boden gefallene Kapsel auflesen. Selbstverständlich handelt es sich um die Kapsel, durch die vor wenigen Sekunden noch siedend heisses Wasser gepresst wurde. Ergo: verbrannte Finger. Die Hände sind nach der ganzen Aktion auch schmutzig und am Schluss, beim finalen Entsorgen im Abfalleimer, setzt es noch ein paar Spritzer der kalten, braunschwarzen Kaffeesauce aufs frische Hemd ab. Verstehen Sie jetzt meinen Ärger? Meine mittlere innere Frustration? Mein Bedürfnis, das jetzt und gleich niederzuschreiben? Unvermittelt. Unreflektiert. Im Affekt. Mir hat es gut getan, obwohl ich genau weiss, nächste Woche wird es wieder passieren. Und ich werde mir erneut die Frage stellen: Warum immer ich?

reto.stifel@engadinerpost.ch



Noldi Clalüna SCHREINEREI
KÜCHEN
INNENAUSBAU
APPARATENAUSTAUSCH
SERVICE

Silser Küchen
7514 Sils im Engadin
Telefon: 081 826 58 40
Mobile: 079 603 94 93
www.schreinerei-claluena.ch